

# SPORTFORUM

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein  
Nr. 165 | November 2019  
PLUS vier Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein

*AUCH DER SPORT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN FEIERTE DEN  
„TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT“*





# Weil Sport neue Energie bringt

Wer Sport treibt, ist ausgeglichener und dadurch erfolgreicher im Alltag. Dies fängt schon bei den Jüngsten an, die durch regelmäßige Bewegung konzentrierter in der Schule sind. Schleswig-Holstein Netz fördert die Aktion „Kein Kind ohne Sport!“, damit alle jungen Menschen die Möglichkeit erhalten, Sport zu treiben. Sport bedeutet Spaß, Sport bedeutet Integration, Sport bedeutet neue Energie.





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die zentralen Feierlichkeiten zum „Tag der Deutschen Einheit fanden in diesem Jahr in der Landeshauptstadt Kiel“ – fast 30 Jahre nach dem Mauerfall – statt. Diese Feierlichkeiten, an denen alljährlich die höchsten politischen Vertreterinnen und Vertreter des Bundes und der Länder teilnehmen, haben einige hunderttausend Menschen zum großen Bürgerfest mit vielfältigen Angeboten und Aktivitäten am 2. und 3. Oktober nach Kiel gelockt.

Auf Wunsch der Landesregierung war auch der organisierte Sport unter Federführung des Landessportverbandes mit einem großen Sport-Areal vertreten und verdeutlichte einmal mehr, dass die Landesregierung mit dem Sport als gesellschaftliches Schwerkgewicht rechnen kann.

Reiten, Tischtennis, Floorball, Fußball, Sportabzeichen und viele weitere Spiel- und Bewegungsangebote begeisterten die zahlreichen Sportinteressierten aller Altersklassen, die sich auf einer großen und zentral gelegenen Veranstaltungsfläche stundenlang aufhalten und sportlich betätigen konnten. Mit der maßgeblichen Unterstützung unserer Vereine und Verbände, bei denen die ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken möchte, konnten wir ein buntes, umfangreiches und abwechslungsreiches Programm auf die Beine stellen. Hinzu kamen Informationen und Sportpräsentationen aus den Bereichen „Inklusion und Integration durch Sport.“

„Mut verbindet“ – so lautete das Motto der diesjährigen Feierlichkeiten. Ein schönes und treffendes Motto – wie ich meine – denn vor 30 Jahren brachte der Mut tausender und abertausender in der DDR lebender Menschen die Mauer zum Fallen.

Dieses Motto passt auch zum Sport. Bereits für die Kinder gehört in ihrem noch jungen Leben eine Portion Mut dazu, in einer Sportgruppe oder in einer Mannschaft etwas ganz Neues auszuprobieren, das erste Mal die Pinne im Mannschaftsboot zu übernehmen, die neue Übung im Turnen als erster auszuprobieren oder etwa sich den Ball für den spielentscheidenden Elfmeter genau auf den Punkt zu legen.

Mut im Sport bedeutet aber auch, dann aufzustehen und laut dagegenzuhalten, wenn jemand dunkelhäutige Mannschaftskameraden wegen ihrer Hautfarbe diskriminiert oder wenn jemand der Meinung ist, Menschen mit einem Handicap hätten bei uns im Sport nichts zu suchen. Ich glaube, wir alle sind uns darin einig: Sport ist ein ideales Lernfeld für gesellschaftliches Miteinander und bürgerschaftliches Engagement. Und gerade hier bedarf es manchmal Mut, tatsächlich Verantwortung zu übernehmen.

Welcher Anlass und welches Datum könnten besser passen als der „Tag der Deutschen Einheit“, um gerade das eindrucksvoll zu demonstrieren? Mit Recht heißt es deshalb: „Mut verbindet!“. Uns alle! Und auf das Miteinander kommt es letztlich entscheidend an.

*Hans-Jacob Tiessen*

Hans-Jacob Tiessen  
Präsident des Landessportverbandes

Rückblick auf den „Tag der Deutschen Einheit“ in Kiel	4-7
Ankündigung Wahl „Sportler des Jahres 2019 in Schleswig-Holstein“	8
Gleichstellungsprojekt „Sparring mit Dialog“ bringt Boxen und Gewichtheben zusammen	9
Festakt zum 30-jährigen Jubiläum von „Integration durch Sport“	10
Trauer um LSV-Ehrenmitglied Wolfgang Beer	11
Bildungsministerin Prien und LSV-Präsident besuchten erfolgreiches Kooperationsprojekt von „Schule + Verein“	12-13
Jana Schmidt neue Referentin für Inklusion beim LSV	14
Aktuelle Seminare des Bildungswerks im Nov./Dez. 2019	14
Gelebte Inklusion beim KSV Stormarn	15
Unsere Hoffnungsträger/-innen für Olympia 2020: Patrick Urban, Dominic Ressel, Paul Kohlhoff und Alica Stuhlemmer	16-19
Neues aus dem „Team Schleswig-Holstein“	19
Sportjugend Schleswig-Holstein	21-24
Carmen Reschke ist die „Sportheldin des Monats“ im November	26
Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“: LSV und Pferdesportverband stellten neues Motiv vor	27
LSV-Bestandserhebung 2020 beginnt am 1. Dezember 2019	27
Berliner Erklärung der Konferenz der Landessportbünde	28
Köpfe, Klubs, Ideen: Exot im Norden - Moderner Fünfkampf Die Muskietiere aus Wentorf	30,31
Einladung zum Verbandstag 2020 des SVSH und zum Landesjugendseglertreffen 2020	32
ARAG Sportversicherung: • Schnellere Bearbeitung von Unfall-Meldungen dank Online-Meldung • Versicherungsfall im Segelverein:	32 33
FC Schmalenbeck United als erster Verein in SH mit dem SHFV-Kompetenzsiegel ausgezeichnet	34
Thema Datenschutz: Was dürfen Vereine überhaupt noch?*	34, 35
DOSB-Dokumentation „Zukunft des Sports in ländlichen Räumen“ erschienen	36
Beim SC Itzehoe wird der Rollator erfolgreich als Fitnessgerät etabliert	37
Neues aus der Steuer-Hotline: Die Besteuerung der Schiedsrichter	38, 39
Impressum	39
Neue Veranstaltungstermine „Steuerrecht für Vereine“	40

\*Titel: Das Team „Sport“ feiert den zweiten Platz beim Drachenbootrennen am 2. Oktober auf der Kieler Innenförde. Foto: Frank Peter

# Zentrale Feierlichkeiten zum „Tag der Deutschen Einheit“ und Bürgerfest in Kiel – Und der Sport mittendrin

**Am 2. und 3. Oktober zog Schleswig-Holstein das bundesweite (Medien-)Interesse in seine Landeshauptstadt Kiel. Grund dafür waren die zentralen Feierlichkeiten zum „Tag der Deutschen Einheit“ – fast genau 30 Jahre nach dem Mauerfall.**

Attraktive Informations- und Mitmachangebote, Veranstaltungen und Zusammenkünfte in der ganzen Stadt, ein großes Bürgerfest für alle, eine halbe Million Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Republik, hochrangige Vertreter aus der Bundespolitik – mit Bundespräsident Frank Walter Steinmeier und Bundeskanzlerin Angela Merkel an der Spitze – sowie zahlreiche hochkarätige Gäste aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kirche, Medien etc. – Schleswig-Holstein zeigte sich weltoffen, gastfreundlich, bürgernah und tolerant.

Ministerpräsident Daniel Günther und Kiel Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer zogen ein durchweg positives Fazit des zweitägigen Festes. Der Ministerpräsident betonte dabei besonders, wie „wahnsinnig stolz und dankbar er sei, wie sich das Land und die Bürger und Bürgerinnen präsentiert haben“. Dies sei laut Ulf Kämpfer „typisch norddeutsch, mutig und vielfältig“ gewesen.

## **Bewegung, Sport und Spiel auf 10.000 Quadratmetern**

Vielfältig – so ist auch der Sport in Schleswig-Holstein. Er durfte bei den Einheitsfeierlichkeiten auf keinen Fall fehlen. „Das Land kann sich auf den Sport verlassen“, sagte LSV-Präsident Hans-Jakob-Tiessen. Auf Wunsch der Landesregierung hat der Landessportverband daher federführend gemeinsam mit mehreren Vereinen und Verbänden auf einer zentral gelegenen Veranstaltungsfläche, im Schlossgarten, ein buntes, abwechslungsreiches und vor allem kostenfreies Sport-, Spiel- und Bewegungsprogramm auf die Beine gestellt. Auf 10.000 Quadratmetern gab es diverse Spaß- und Spielmodule, Mitmachangebote, Aufführungen und Informationsstände für alle Altersklassen. Insgesamt 13 Vereine, Verbände und Institutionen präsentierten ihr Angebot auf dem Areal und sorg-

ten für leuchtende Kinderaugen und zufriedene Eltern und Großeltern. So konnte man unter anderem beim Schleswig-Holsteinischen Sportkeglerverband eine Runde Kegeln und beim Stand des Pferdesportverbandes das Voltigieren auf dem Holzpferd üben oder den „Profis“ beim Turnen zusehen. Der Tischtennis Verband brachte gleich mehrere kleine Tischtennisplatten mit, die sich ebenfalls großer Beliebtheit erfreuten. Außerdem trumpten der Sportverband Kiel, der Floorballverband, der Fußballverband und der Kieler MTV mit verschiedenen Mitmachangeboten auf.

Daneben präsentierten sich die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, die Nationale Anti Doping Agentur und das Programm „Integration durch Sport“, das in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum feiert. Auch die AOK NORDWEST als langjähriger Partner des LSV durfte natürlich nicht fehlen. Mit einem Flugsimulator vermittelten sie den Besuchern das Gefühl, wie ein Vogel durch die Lüfte schweben zu können.

Der LSV war mit einem Angebot seiner Sportjugend, dem LSV-Vereinservice mit diversen Spielgeräten und einer moderierten Bühnenfläche inklusive Info-Zelt vertreten. An beiden Tagen präsentierten verschiedene Vereine und Gruppen auf der Bühne ihr Angebot. So sahen zahlreiche Besucher u.a. Darbietungen aus dem Box-Sport, Latin-Dance, Cheerleading, Taekwon-Do oder Lacrosse und konnten anschließend direkt aktiv mit einsteigen. Moderiert wurden die Auftritte angereichert mit interessanten Interviews mit den Sportlern und Gästen von Finn-Ole Martins, der für Stimmung und gute Laune sorgte.

## **Besonderes Highlight – das Drachenbootrennen**

Doch nicht nur auf der Veranstaltungsfläche war der Landessportverband vertreten. Auch beim Drachenbootrennen auf der Kieler Innenförde gingen mehrere LSV-Vorstandsmitglieder, Partner und Förderer des LSV, ehemalige Top-Sportler/-innen wie der zweifache Ruder-Olympiasieger Lauritz Schoof, die Doppelolympiasiegerin im Rudern und LSV-Vizepräsidentin Meike







Evers-Rölver, die mehrfache Paralympics-Siegerin Kirsten Bruhn und Holstein Kiel-Legende Immo Stelzer im „Sport-Boot“ gemeinsam an den Start. Nur ganz knapp unterlagen die Sportler dem Team der Staatskanzlei, das von Ministerpräsident Daniel Günther angeführt wurde. Das „Stadt Kiel-Team“ von Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer wurde guter Dritter. Nach dem Rennen kehrten alle drei Boote, deren Teammitglieder jeweils in Schwarz, Rot und Gelb (Gold) gekleidet waren, gemeinsam an den Steg zurück und sorgten damit für tolle Bilder und ein großes Gemeinschaftsgefühl. Zahlreiche Schaulustige hatten das Rennen von der Kiellinie aus beobachtet und spendeten reichlich Applaus für die Crews.

### Gut besuchter Ehrengastempfang am LSV-Zelt

Ein weiterer Höhepunkt war für die LSV-Mannschaft der gut besuchte Ehrengastempfang mit Fingerfood und Getränken am LSV-Zelt am „Tag der Deutschen Einheit“. LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen freute sich, dass zahlreiche Ehrengäste aus der Politik, dem Sport und der Wirtschaft seiner Einladung gefolgt waren. In lockerer und entspannter Atmosphäre kamen viele nette Gespräche zustande. Zu den Gästen zählten neben mehreren Verbandsvertretern u.a. auch einige Bundestagsabgeordnete,



Innenminister Hans-Joachim Grote, Staatssekretärin Kristina Herbst die sportpolitischen Sprecherinnen Barbara Ostmeier (CDU) und Kathrin Wagner-Bockey (SPD), der sportpolitische Sprecher der Grünen, Joschka Knuth, Klaus-Hinrich Vater (Präsident der IHK zu Kiel) und Kiels für den Sport zuständiger Stadtrat Gerwin Stöcken. Auch aus dem „Team Schleswig-Holstein“ nahmen viele Top-Sportlerinnen und -Sportler am Stehempfang teil.

Stefan Arlt



## Internet-Voting über die Homepage des NDR Schleswig-Holstein [www.ndr.de/sh](http://www.ndr.de/sh) Wahl der „Sportler des Jahres 2019 in Schleswig-Holstein“

Die Auszeichnung der schleswig-holsteinischen Sportlerinnen und Sportler des Jahres bildet den alljährlichen Abschluss eines Sportjahres in Schleswig-Holstein. Diese traditionell vom Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) und der Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Sportjournalisten veranstaltete Wahl ist die einzige landesweite Sportlerwahl.

Exklusiver Medienpartner der Sportlerwahl ist auch in diesem Jahr der NDR in Schleswig-Holstein mit NDR 1 Welle Nord und dem Schleswig-Holstein Magazin. Die NDR Landesprogramme stellen die Nominierten vor und präsentieren die „Wahl der Sportler des Jahres 2019 in Schleswig-Holstein“ in Hörfunk, Fernsehen und Internet. Wie in den letzten Jahren wird die Wahl über ein Internet-Voting auf [www.ndr.de/sh](http://www.ndr.de/sh), dem regionalem Landesportal des NDR, durchgeführt. Alle Sportinteressierten können dort zwischen dem 27. November und dem 16. Dezember

2019 mit ihrer Stimme über die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler sowie über die Mannschaft des Jahres in Schleswig-Holstein abstimmen. Mehrfach-Abstimmungen sind möglich.

Auf [www.ndr.de/sh](http://www.ndr.de/sh) steht ab dem 27. November (12 Uhr) eine Kandidatenliste mit Kurzporträts der sechs jeweilig zur Wahl stehenden Sportlerinnen, Sportlern und Mannschaften zur Verfügung. Diese Kandidatenliste wurde von einer Expertenjury mit Vertreterinnen und Vertretern des Landessportverbandes, der Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Sportjournalisten und des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein zusammengestellt. Die Wahl-Seite ist ab dem 27. November auch per Link über die LSV-Homepage [www.lsv-sh.de](http://www.lsv-sh.de) zu erreichen.

Die Bekanntgabe und Ehrung der „Sportler des Jahres 2019 in Schleswig-Holstein“ erfolgen in feierlichem Rahmen am 19. Dezember 2019 im Kieler Schloss. Durch die Ehrungsveranstaltung wird Moderator Christopher Scheffmeier führen.



**„Erfolgreich sein.“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

[www.vr-sh.de](http://www.vr-sh.de)

**Volksbanken Raiffeisenbanken**

Der NDR wird auf NDR 1 Welle Nord und im Schleswig-Holstein Magazin von der Veranstaltung berichten. Die Wahl „Sportler des Jahres 2019 in Schleswig-Holstein“ wird freundlich unterstützt von den Volksbanken Raiffeisenbanken.



**Die Nominierten für die Wahl „Sportler des Jahres 2019 in Schleswig-Holstein“ sind:**

### Sportlerin:

- Anna Behlen (Beachvolleyball)
- Lina Erpenstein (Windsurfen)
- Frieda Hämmerling (Rudern)
- Sonja Scheibl (Schießen)
- Laura Schewe (Segeln)
- Marieluise Witting (Rudern)

### Sportler:

- Thore Beissel (Turnen)
- Lars Hartig (Rudern)
- Florian Kahlund (Bogenschießen)
- Nico Prien (Windsurfen)
- Dominic Ressel (Judo)
- Benjamin Winkler (Triathlon)

### Mannschaft:

- Blau-Weiß Wittorf (Badminton)
- Justus Schmidt/Max Boehme (Segeln)
- KSV Holstein (Fußball)
- KTV Adler (Volleyball)
- SG Flensburg-Handewitt (Handball)
- THW Kiel (Handball)



## „Sparring mit Dialog“

# Gleichstellungsprojekt bringt Boxen und Gewichtheben zusammen

Zum Treffen „Sparring mit Dialog“ kamen beim Boxteam RTSV in Schwentental etwa 20 Boxerinnen aus unterschiedlichen Vereinen des Schleswig-Holsteinischen Amateurboxverbandes (SHABV) mit der Gewichtheberin Lena Tomkowiak von der Athletenschmiede Kiel zusammen. Die Frauenbeauftragten des SHABV, Bentje Andresen und Janine Lellwitz, hatten die Veranstaltung organisiert.

Auch LSV-Vizepräsidentin Doris Birkenbach ließ es sich auf Einladung der Initiatorinnen nicht nehmen, die Sportlerinnen bei ihrem Training zu besuchen. Schließlich wurde das Projekt „Sparring mit Dialog“ in diesem Jahr vom Landessportverband Schleswig-Holstein mit dem Elfriede-Kaun-Preis für Gleichstellung geehrt. Die Veranstaltungen, die jeweils an unterschiedlichen Orten stattfinden, fördern die Gleichstellung im Amateurboxsport, an der es besonders in Bezug auf Regeln, Turnierarten oder den Umgang im Verein Sport häufig mangelt.

Doris Birkenbach lobte das Projekt. „Wir bekamen ein tolles Feedback von ihr: harmonische Atmosphäre, die Sportlerinnen strahlen viel Freude aus, fühlen sich wohl“ freuten sich Bentje Andresen und Janine Lellwitz über die positive Rückmeldung. Bemerkenswert seien für die LSV-Vizepräsidentin außerdem das Vertrauen und die respektvolle Zurückhaltung der begleitenden Trainer gegenüber den Frauenbeauftragten gewesen.

Doch wie kam es überhaupt zu der Zusammenarbeit mit der Gewichtheberin? „Mir hatte Bentje von ihrem Einsatz als Frauenbeauftragte im Boxsport erzählt und dass sie sich sehr freuen würde, wenn ich meinen Sport beim nächsten Treffen vorstellen könnte. Wie man sieht, habe ich nicht nein gesagt“, erklärt Lena Tomkowiak.



Im Boxsport kommt oft ein gezieltes Krafttraining zu kurz. Bei den Boxerinnen weckte der Einblick in eine andere Sportart überraschend großes Interesse, viele Fragen wurden der Gewichtheberin gestellt und dabei bot es sich an, ein Probetraining in ihrer Athletenschmiede in Kiel zu vereinbaren. „Es war beeindruckend, wie Lena von ihrem Sport berichtete. Wir haben viele Parallelen zum Boxen erkannt: die mentale Stärke, Disziplin, das Durchhaltevermögen aber auch das Vorurteil, dass es ein typischer Männersport sei“, sagte Janine Lellwitz. Im zweiten aktiven Teil rief Bentje Andresen alle Boxerinnen zusammen und leitete das Aufwärmtraining für die Sparrings- und Sandsackeinheiten.

Die nächsten Sparringtreffen sind bereits in Planung, aktuelle Informationen sind zu finden auf Facebook unter Sparringtreffen.Boxen oder Instagram unter Sparring.dialog.

*Janine Lellwitz*





## Schleswig-holsteinische Delegation mit dabei Festakt zum 30-jährigen Jubiläum von „Integration durch Sport“

**Das Team „Integration durch Sport“ vom Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) feierte im September gemeinsam mit viel Prominenz und zahlreichen Gästen aus ganz Deutschland das Jubiläum des Bundesprogramms in Berlin.**

„Geburtshelfer“ des Bundesprogramms war Dr. Wolfgang Schäuble im Jahr 1989, als viele Aussiedler in Deutschland angekommen waren und Sport und Politik sich gemeinsam der Integration annahmen. Bei der Frage, wie man diese Menschen integriert bekomme, sei man schnell auf den Sport und die Sportvereine gekommen. Schäuble stellte in einer Talkrunde mit IOC-Präsident Dr. Thomas Bach und DOSB-Präsident Alfons Hörmann zufrieden fest, dass aus dem Baby „richtig etwas geworden“ sei. Dieser Einschätzung stimmten Bach und Hörmann uneingeschränkt zu.

Als Zaubermittel für die Integration kann man den Sport zwar nicht begreifen, aber der IOC-Präsident, mit dem Programm "Integration durch Sport" als langjähriger ehemaliger DOSB-Präsident bestens vertraut, stellte klar, dass Sport per se immer Integration sei. „In dem Moment, in dem Menschen miteinander Sport treiben, schaffen sie eine Verbindung, gewinnen sie Respekt, wollen sie mehr von den anderen wissen, erkennen und schätzen sie, dass es gut ist, dass Menschen unterschiedliche Talente und unterschiedliche Hintergründe besitzen“, sagte Bach.

Eigentlich sei es ganz einfach: 20 Prozent der deutschen Bevölkerung hätten einen Migrationshintergrund, sagte Alfons Hörmann, und Sportdeutschland sei mit diesen 20 Prozent reicher, besser, und erfolgreicher, nicht im Sinne von Medaillenzahlen, sondern im Sinne von gesellschaftlicher Verantwortung. An vielen Stellen, so Hörmann, finde sogar über das Sporttreiben hinaus Betreuungsarbeit statt, die nicht selten auch zu einem beruflichen Engagement führe. Die Basis für die flächendeckende Umsetzung sind die 3.500 Vereine aus dem Bundesprogramm mit ihren 24.000 Ehrenamtlichen, die von den Hauptamtlichen aus den Verbänden unterstützt werden.

Der Erfolg des Programms ist auch in Schleswig-Holstein sichtbar: über 100 geförderte Sportvereine, die jedes Jahr ein Vielzahl von integrativen Maßnahmen planen und umsetzen und somit an die 4.000 Menschen im Jahr erreichen. Dieser Erfolg wird meist erst durch die ehrenamtliche Arbeit zahlreicher Engagierter möglich.

Stellvertretend für alle Ehrenamtlichen in Schleswig-Holstein erhielten fünf ehrenamtlich Engagierte die Chance, gemeinsam mit dem LSV-Präsidenten Hans-Jakob Tiessen, dem Geschäftsführer Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport Thomas Niggemann sowie dem Team von „Integration durch Sport“, an dem Festakt teilzunehmen. Es war ein gelungener Abend, der einerseits durch die Beiträge der entscheidenden Personen aus Politik und Sport die enorme Bedeutung sowie das Potenzial des Sports für die Integration herausstellte und andererseits einen tollen Austausch aller Partizipierenden aus ganz Deutschland ermöglichte, die ein derartiges Projekt erst erfolgreich werden lassen.

*Laura Kappellmann*

*vl.: Helmut Groskreutz (BSG Eutin), Karsten Krüger, Nadine Witt (SV Fehmarn), Eggert Rohwer (KSV Neumünster), Thomas Niggemann (LSV), Martje Lott (BW Schenefeld), Karsten Lübbe (LSV), Sebastian Reiter (LSV), Laura Kappellmann (LSV), Maren Korban (TSV Friedrichsberg) und Roman Wagner (LSV).*



## Trauer um LSV-Ehrenmitglied Wolfgang Beer

Am 21. Oktober 2019 ist Wolfgang Beer, LSV-Ehrenmitglied und langjähriger Vizepräsident, im Alter von 79 Jahren verstorben. Mit großer Kraft und bewundernswertem Optimismus hat er sich lange gegen seine schwere Krankheit und ihre Folgen gewehrt.

Wolfgang Beer hat sich in über fünfzigjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit auf Vereins- und Verbandsebene herausragende Verdienste um den Sport in Schleswig-Holstein erworben.



Weit über drei Jahrzehnte von 1972 bis 2009 war Wolfgang Beer im Kreissportverband Dithmarschen tätig: als Beisitzer, als Vorsitzender der Sportjugend und von 1986 bis 2009 als erster Vorsitzender. 1991 wurde er in den Vorstand des Landessportverbandes Schleswig-Holstein gewählt. Von 2008 an übte Wolfgang Beer über ein Jahrzehnt das Amt des LSV-Vizepräsidenten aus und wurde 2018 zum Ehrenmitglied des Landessportverbandes ernannt.

Unvergessen werden seine Integrität, sein außergewöhnliches Einfühlungsvermögen und seine menschliche Wärme im täglichen Umgang bleiben. Sein Wirken war stets dem Wohl der Menschen verpflichtet. Sein Rat hatte Gewicht. Zugleich übernahm er Verantwortung. So war Wolfgang Beer einer der Gründerväter des Projektes „Sport gegen Gewalt“ auf Kreis- und Landesebene. Seinem langjährigen Engagement als Vorsitzender des LSV-Ausschusses „Sport und Umwelt“ war es zu verdanken, dass in langen Verhandlungen mit der Landesregierung ein bis heute ausstrahlender Interessenausgleich von Sport- und Umweltbelangen in Schleswig-Holstein erreicht werden konnte. In den letzten Jahren seines aktiven Engagements im LSV wurde unter seiner Federführung die Bildungsarbeit im Landessportverband gemeinsam mit den Vereinen und Verbänden zukunftsweisend neu aufgestellt.

Für seine außergewöhnlichen Verdienste um den Sport wurde Wolfgang Beer 1996 mit der Goldenen Ehrennadel des Landessportverbandes, 1997 mit der Sportplakette des Landes Schleswig-Holstein und 2003 mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Wir verlieren mit Wolfgang Beer nicht nur einen Sportfunktionär, der sich durch sein persönliches Wirken einen herausragenden Ruf in Schleswig-Holstein erworben hat.

Wir verlieren einen Freund.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein wird Wolfgang Beer ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie.

## LSV-Projekt „Schule + Verein“

# Bildungsministerin Karin Prien und LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen besuchten erfolgreiches Kooperationsprojekt in Barkelsby

**Kinder und Jugendliche für mehr sportliche Betätigung begeistern und damit auch die körperliche und geistige Entwicklung junger Menschen unterstützen: Das ist das Ziel des landesweiten LSV-Kooperationsprojektes „Schule + Verein“. Mit der Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie mit der Förderung durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein und die AOK NORDWEST werden im laufenden Schuljahr in Schleswig-Holstein 519 Sport- und Bewegungsangebote für Schülerinnen und Schüler durchgeführt – zusätzlich zum regulären Sportunterricht. Qualifizierte Trainerinnen und Trainer aus schleswig-holsteinischen Sportvereinen leiten die ‚außerunterrichtlichen‘ Sportstunden. So auch an der Grundschule Barkelsby. An dieser Schule bietet der Barkelsbyter SV eine Reit-AG für Schülerinnen und Schüler der ersten bis vierten Klasse an.**

Im Rahmen eines Medientermins konnten sich ein Fernsighteam des NDR sowie zwei Pressevertreter von der erfolgreichen Arbeit der Übungsleiterin Meike Tewes überzeugen, die mit den Kindern auf ihren Ponys mehrere Übungen zeigte. Schulleiter Klaus Düllmann und Claus Becker, der 1. Vorsitzende des Barkelsbyter SV beantworten zahlreiche Fragen und zogen ein sehr positives Fazit der Zusammenarbeit. Der Schulleiter ist dem Sportverein wie

auch der Gemeinde sehr dankbar für die Möglichkeiten der Offenen Ganztagschule. Schule übernehme dabei ein Stück weit Aufgaben der Familien und biete allen Kindern die Möglichkeiten, neue und spannende Angebote wie z.B. Reiten kennenzulernen. Den hohen Wert der Bewegung für kognitive und psychosoziale Fähigkeiten der Schüler würden sie im Alltag oft bemerken.

Für LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen kann die Bedeutung solcher zusätzlicher Bewegungsmöglichkeiten im Rahmen des Kooperationsprojekts gar nicht hoch genug eingeschätzt werden: Das Beispiel der Grundschule Barkelsby zeige den wichtigen Beitrag, den der Sport und insbesondere die Sportvereine zur Bildung leisten können. „Wenn wir den Bildungserfolg in Schleswig-Holstein steigern wollen, muss auch der Beitrag des Sports noch stärker genutzt werden. Aus diesem Grund sowie besonders wegen der zunehmenden Bewegungsarmut von Kindergarten- und Schulkindern ist die Bedeutung der Zusammenarbeit von Schule und Verein wichtiger denn je“, so Tiessen. Eine aktuelle Langzeitstudie zeige, dass sich 80 Prozent der Kinder in Deutschland zu wenig bewegen. Die körperliche Aktivität der Vier- bis 17-Jährigen sei in den vergangenen zwölf Jahren um 37 Prozent gesunken, so der LSV-Präsident. Insgesamt ist festzustellen, dass die motorischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler deutlich zurückgegangen sind. In

*LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen (3.v.l.), Bildungsministerin Karin Prien, Gyde Opitz (SGVSH) und Thomas Haeger (AOK NORDWEST) besuchten das erfolgreiche S+V-Projekt von Schulleiter Klaus Düllmann (4.v.r., Grundschule Barkelsby) und Claus Becker (1. Vors. Barkelsbyter SV). Rechts neben Ministerin Prien die Übungsleiterin der Reit AG, Meike Tewes).*



Deutschland ist inzwischen jeder dritte Jugendliche und jedes fünfte Kind übergewichtig. Das sind mehr als dreieinhalb Millionen Jungen und Mädchen unter 18 Jahren. Acht Prozent der Zehn- bis 14-Jährigen und vier Prozent der Fünf- bis Siebenjährigen sind sogar adipös, also krankhaft übergewichtig. „Diese Zahlen sind alarmierend! Deshalb möchte ich einmal mehr auf die zentrale Rolle und die wichtige Bedeutung des organisierten Sports bei der Bewältigung dieses gesellschaftlichen Problems hinweisen. Wir müssen alles daran setzen, Kinder so früh wie möglich in Bewegung zu bringen und an regelmäßigen Sport heranzuführen“, ergänzte Tiessen und wies gleichzeitig darauf hin, dass neben der motorischen Entwicklung auch das Sozialverhalten der Kinder deutlich gefördert werde.

Bildungsministerin Karin Prien lobt das Projekt: „Das Projekt „Schule + Verein“ ist ein Klassiker. Seit 27 Jahren gibt es diese erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Schulen, dem Landessportverband, dem Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein und seit zwei Jahren auch der AOK NordWest bereits. Das heißt auch: Seit 27 Jahren wollen wir Kinder und Jugendliche zum Sport und in Bewegung bringen. Zum einen natürlich im Sportunterricht der Schule, der unverzichtbar ist für die schulische Bildung. Zum anderen nachmittags durch außerunterrichtliche Angebote der Sportvereine im Rahmen des offenen Ganztagsangebotes. Deshalb fördert das Bildungsministerium das Projekt mit jährlich 60.000 Euro.“ Die Reit-AG in Barkelsby bezeichnete die Ministerin als „gelungenes und wertvolles Beispiel für die Kooperation von Schule und Verein für mehr Bewegung in der Schule“.

Für Gyde Opitz, Abteilungsleiterin Kommunikation und Gesellschaftliches Engagement des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, ist die Förderung des Projekts ein wichtiges Anliegen. „Als fester Bestandteil in ihren Regionen

übernehmen die Sparkassen in Deutschland gerne Verantwortung und engagieren sich in den verschiedensten Bereichen. Die Förderung des Sports ist dabei ein bedeutender Aspekt. Wir sind – und darauf sind wir auch ein bisschen stolz – der größte nicht-staatliche Sportförderer in Deutschland. Das Projekt „Schule + Verein“ unterstützen die Sparkassen in Schleswig-Holstein seit über 20 Jahren aus großer Überzeugung. „Schule + Verein“ bietet die tolle Möglichkeit, Kinder und Jugendliche ohne Leistungsdruck zum Sporttreiben zu animieren. Das ist nicht nur gut für die Gesundheit, sondern Sport vermittelt auch soziale Kompetenzen, von denen die Mädchen und Jungen in allen Lebensbereichen profitieren.“

Thomas Haeger, Landesdirektor der AOK NordWest, sieht in dem Projekt „Schule + Verein“ ein hervorragendes Beispiel für die präventive Wirkung von Sport: „Bereits in jungen Jahren werden die Weichen für einen aktiven Lebensstil und die Gesundheitschancen im Erwachsenenalter gestellt. Die Partnerschaft mit dem Landessportverband gibt uns die Gelegenheit, das sportliche Engagement von Kindern und Jugendlichen in die Schulen hinein gezielt zu unterstützen und damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung zu leisten.“

Im Schuljahr 2019/2020 beteiligen sich landesweit 124 Sportvereine an den 519 Maßnahmen im Rahmen des Projekts „Schule + Verein“ – davon 67 Prozent im Ganzttag. Seit Beginn des Projekts wurden bereits mehr als 5.200 Fördermaßnahmen durchgeführt.

Im Kreis Rendsburg-Eckernförde werden in diesem Schuljahr zwölf Maßnahmen gefördert. Der Barkelsbyter SV beteiligt sich mit vier Maßnahmen in Kooperation mit der örtlichen Grundschule: Radsport, Bewegungsspiele, Akrobatik und Reiten.

*Stefan Arlt*



# Jana Schmidt neue Referentin für Inklusion beim LSV



**Beraten, Netzwerke aufbauen und inklusive Sportangebote fördern – das sind die Hauptaufgaben von Jana Schmidt, der neuen Referentin für Inklusion im und durch den Sport im Landessportverband Schleswig-Holstein.**

Die 32-Jährige ist in dieser Funktion seit dem 15. September 2019 bei der Sportjugend Schleswig-Holstein tätig. Durch die Bündelung sollen inklusive Vereinsinitiativen und Prozesse in einer Koordinationsstelle zusammengeführt und mit gemeinsamer Kraft für die Sportentwicklung im Land ausgebaut werden. Die Beratungsstelle wird aus zusätzlichen zweckgebundenen Sportfördermitteln des Landes finanziert. Jana Schmidt koordiniert und verwaltet in der neuen Position die zahlreichen Aktivitäten im Inklusionssport, berät zu Fördermöglichkeiten und

vernetzt die Vereine, Verbände, Projekte sowie Engagierten und sorgt darüber hinaus für Austausch mit externen Partnern der Behindertenhilfe.

Ihr bisheriger Werdegang und ihre beruflichen Erfahrungen haben ihr Interesse am Sport und der Verbandsarbeit mit dem Schwerpunkt Inklusion geprägt. Zuletzt war die studierte Literatur- und Kommunikationswissenschaftlerin als Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e. V. in Frankfurt am Main angestellt. Zuvor verantwortete sie beim Bundesverband Special Olympics Deutschland e. V. den Bereich Onlinekommunikation und Werbung und wirkte auch an der Vorbereitung der Nationalen Sommerspiele der Special Olympics in Kiel im Mai 2018 mit. Aus ihren bisherigen Tätigkeiten bringt die gebürtige Sachsen-Anhaltinerin umfangreiches Know-how in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Projektmanagement, Sportveranstaltungen, Barrierefreiheit und Mitgliederberatung mit.

Jana Schmidt freut sich über die Kontaktaufnahme von Vereinen oder Verbänden, die Interesse am Aufbau oder der Weiterentwicklung inklusiver Angebote haben und Unterstützung gebrauchen können.

*Stefan Art*

Kontakt: Jana Schmidt  
Referentin Inklusion im und durch den Sport  
Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel • Tel.: 0431/6486-230  
E-Mail: jana.schmidt@sportjugend-sh.de

## Aktuelle Seminare des Bildungswerks November/Dezember 2019

8. - 10. 11. + 22. - 24.11. +

1. 12. 2019	DOSB ÜBUNGSLEITER/IN C-AUSBILDUNG SCHWERPUNKT KINDER	MALENTE
9. 11. 2019	MUSIK - AEROBIC - CHOREO	ELMSHORN
09.11. 2019	INTELLIGENTES BAUCHTRAINING	BELAU
15.-16.11.2019	„ALTER IN BEWEGUNG“	TRAPPENKAMP
16.11. 2019	FUNKTIONELLES TRAINING DER SCHULTER	ELMSHORN
16.11. 2019	ENTSPANNUNG UND KÖRPERWAHRNEHMUNG	ELMSHORN
23.11. 2019	BEWEGUNGS-, ÜBUNGSANALYSE & FEHLERKORREKTUR „SCHULTERGÜRTEL/ARME“	KIEL
1. 12. 2019	FASZIEN TRAINING IM KURSBEREICH 3.0, KIEL	
7. 12. 2019	EINSCHRÄNKUNGEN & ERKRANKUNG, URSACHEN & REGENERATION „BEINACHSE“	KIEL

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal:  
[bildung.lsv-sh.de](http://bildung.lsv-sh.de).

Anmeldung: [bildung.lsv-sh.de](http://bildung.lsv-sh.de) • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel  
Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt, Tel.: 0431 - 64 86 114 • E-Mail: [bildungswerk@lsv-sh.de](mailto:bildungswerk@lsv-sh.de)

## Gelebte Inklusion beim KSV Stormarn



Im Bild mit den Radfahrern des SSC Hagen: v.li. Adelbert Fritz (KSV), Carsten Bauer (sjsh), Pia Görrißen (KSV), Jana Schmidt (sjsh), Hans-Werner Harmuth (Kreispräsident), Hans-Jakob Tiessen (LSV-Präsident) und Anke Brammen (Hermann Jülich Werkgemeinschaft).

**Seit über sechs Jahren wird beim Kreissportverband (KSV) Stormarn das Thema Inklusion in der Praxis gelebt und umgesetzt. Davon überzeugte sich LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen vor kurzem direkt vor Ort bei einem Pressetermin.**

Bei der Veranstaltung in Ahrensburg stellte der KSV-Vorsitzende Adelbert Fritz die bisherigen und zukünftigen Maßnahmen rund um das KSV-Projekt „Sport für alle“ vor. Das 2013 gestartete Inklusionsprogramm fand großen Anklang bei den Vereinen des KSV Stormarn. „Nach drei Jahren Projektlaufzeit war „Sport für alle“ so gut angelaufen, dass wir uns ein Ende gar nicht vorstellen konnten. So viele Vereine haben sich mit Angeboten auf den Weg gemacht. Die wollten wir nicht damit alleine lassen und haben das Projekt fortgesetzt“, erklärt der Vorsitzende.

Eine dieser Erfolgsgeschichten wurde bei dem Pressetermin auch in Aktion gezeigt. Angestoßen durch das KSV-Projekt gründete der SSC Hagen gemeinsam mit der Hermann Jülich Werkgemeinschaft eine inklusive Radsportgruppe. Es wurden spezielle Räder angeschafft, um möglichst vielen Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am gemeinsamen Radeln zu ermöglichen. Die Freude am gemeinsamen Sport zeigte die Gruppe auch den anwesenden Verbandsvertretern beim Pressetermin und gab gerne Auskunft zu ihren Erfahrungen. „Das Beispiel veranschaulicht deutlich, dass der Kreis Stormarn in puncto Know-

how, Idealismus und Sensibilität im Umgang mit der Thematik eine klare Vorbildfunktion ausübt“, würdigte Tiessen das Engagement. Das soll auch weiterhin unterstützt werden. Der LSV-Präsident gab bekannt, dass in den Kreis Stormarn 20.000 Euro aus dem diesjährigen LSV-Förderprogramm für Inklusion fließen. Insgesamt enthält das Programm zweckgebundene Sportfördermittel des Landes Schleswig-Holstein in einer Höhe von 250.000 Euro.

Der KSV Stormarn erhält Fördergelder für das Netzwerktreffen „Inklusion für alle“, eine Übungsleiter-Assistenz Ausbildung und die Ausrichtung eines inklusiven Sport- und Spielfestes. Zudem werden verschiedene Projekte der Vereine SSC Hagen, TSV Glinde und Hoisbütteler SV finanziell unterstützt.

Des Weiteren nutzte der KSV Stormarn den Termin, um eine neue Projektmitarbeiterin vorzustellen. Die Sportwissenschaftlerin Pia Görrißen ist seit dem 15. September 2019 als mobile Sportlehrerin und Inklusionsbeauftragte für den KSV im Einsatz. Auch im Landessportverband gibt es seit Mitte September eine neue Beratungs- und Koordinationsstelle, die mit der Referentin Jana Schmidt besetzt wurde. Mit diesen Maßnahmen hoffen die Verbände, die Inklusion im Sport auf der Landes- und Kreisebene gemeinsam weiter auszubauen und die Netzwerkbildung zu stärken.

*Stefan Arlt*

# „Team Schleswig-Holstein“: Unsere Hoffnungsträger/-innen für Olympia 2020 in Tokyo



<b>Name</b>	Patrick Urban
<b>Jahrgang</b>	1990
<b>Beruf</b>	Saunameister
<b>Sportart</b>	Karate
<b>Disziplin</b>	Kumite (Freikampf) bis 67 kg
<b>Verein</b>	Karate-Dojo Lübeck
<b>Hobbys</b>	Fotografie und Videospiele

## Teil 2: Patrick Urban

**Patrick Urban** ist seit 2016 Teil des Bundeskaders des Deutschen Karate Verbandes und seit September 2017 Mitglied des „Team Schleswig-Holstein“. Zuvor war er für Polen an den Start gegangen, entschied sich dann aber u.a. aufgrund der besseren Perspektiven für einen Wechsel zum deutschen Team. Bei der Disziplin Kumite handelt es sich um einen Freikampf. Der Wechsel von Angriff auf Verteidigung und umgekehrt verläuft der jeweiligen Situation angepasst und mitunter sehr schnell.

## Größte Erfolge

- 2019 **3. Platz Banzai-Cup Berlin (Gewichtsklasse bis 83 kg)**
- 2018 **Deutscher Meister**  
**7. Platz WKF Karate 1 Premier League Dutch Open**
- 2017 **Deutscher Meister (Kumite Mannschaft)**  
**3. Platz Deutsche Meisterschaft**  
**5. Platz EKf\*-EM (Kumite Mannschaft)**  
**5. Platz WKF\*- Karate 1 Series A**

## Interview mit Patrick Urban

### *Patrick, wie sieht Dein Fahrplan nach Tokyo 2020 aus?*

Der Terminplan ist straff und es geht fast um die ganze Welt. Zwischen den Terminen heißt es, meine Ausbildung als Polizeimeisteranwärter bei der Bundespolizei wahrzunehmen. Trotz Doppelbelastung möchte ich an allen Ranglistenturnieren erfolgreich teilnehmen. Bis zu den Olympischen Spielen gibt es kaum Regenerationspausen, aber das Ziel ist gesetzt und ich möchte es erreichen.

### *Wann und wie wird entschieden, ob der Traum von Olympia für Dich in Erfüllung geht?*

Nach dem letzten Ranglistenturnier gilt es, in der Quali-Rangliste unter den Top 10 zu sein.

### *Welche Chancen rechnest Du Dir für/bei Olympia aus?*

Die Saison 2018/2019 stand für mich leider unter keinem guten Stern, aber der Weg nach Tokyo ist sehr lang. Ich hoffe, ich kann die liegegeliebten Punkte in der neuen Saison einfahren. Es ist noch alles möglich. Am Ende wird abgerechnet und ich will ganz oben stehen.

### *Was ist für Dich das Besondere an Deinem Sport?*

Mich fasziniert die Philosophie von Karate. Über die Zeit hat man auf der ganzen Welt viele Freundschaften geschlossen und Erfahrungen gesammelt. Dies ist ein sehr hoher Mehrwert für mich und ich freue mich, die Erfahrungen mit jüngeren Sportlern/Athleten zu teilen.

### *Was zeichnet Dich gegenüber der Konkurrenz aus?*

Die mentale Stärke. Auch wenn es eine Zeit lang nicht so gut läuft, kämpfe ich weiter und gebe nicht auf. Trotz des Wechsels von Höhen und Tiefen habe ich immer meine Ziele erreicht und werde alles dafür tun, in Tokyo 2020 dabei zu sein. Durch meine 19 Jahre Kampferfahrung bringe ich jeden Jungspund zum Schwitzen.

### *Tokyo 2020 ist für mich...*

...das größte Ereignis / die größte Chance meines Lebens.







Name	Dominic Ressel
Jahrgang	1993
Beruf	Sportsoldat
Sportart	Judo (bis 81 kg)
Disziplin	Halbmittelgewicht (bis 81 kg)
Verein	TSV Kronshagen
Hobbys	Kochen, Kino, Freunde treffen

### Teil 3: Dominic Ressel

Dominic Ressel ist seit 2018 Mitglied des „Team Schleswig-Holstein“ und amtierender Deutscher Meister im Judo. Eine gute Voraussetzung, um ein Teil des Olympia-Teams für 2020 zu werden. Doch auch für ihn ist es ein weiter Weg nach Tokyo.

#### Größte Erfolge

- 2019 3. Platz Weltcup Abu Dhabi  
7. Platz WM  
1. Platz Grand Slam in Paris  
Deutscher Meister
- 2018 5. Platz WM  
1. Platz Grand Prix  
3. Platz Grand Slam in Düsseldorf
- 2017 Vize-Europameister



## Interview mit Dominic Ressel

#### *Dominic, wie sieht Dein Fahrplan nach Tokyo 2020 aus?*

Bis jetzt bin ich auf Platz fünf der Olympiarangliste, die insgesamt über zwei Jahre lang läuft. Es sieht also schon mal nicht schlecht aus. Ich werde dieses Jahr noch einige Turniere kämpfen, um meine Position zu sichern oder zu verbessern und auch, um mich von meinem nationalen Konkurrenten abzuheben. Denn im Judo darf bei Olympia nur einer pro Nation in der jeweiligen Gewichtsklasse starten. Ich muss also der beste Deutsche in der Gewichtsklasse bis 81kg sein, um sicher nach Tokyo fahren zu dürfen.

#### *Wann und wie wird entschieden, ob der Traum von Olympia für Dich in Erfüllung geht?*

Die Entscheidung, wer letztendlich nach Tokyo fährt, fällt der Bundestrainer nach dem Heim-Grand Prix Anfang nächsten Jahres. Es wird nach der Olympiarangliste entschieden, von der jeweils die besten 16 Athleten unterschiedlicher Nationen qualifiziert sind, aber auch u.a. danach, wer in den letzten Monaten die besseren Gegner geschlagen hat.

#### *Welche Chancen rechnest Du Dir für/bei Olympia aus?*

Ich weiß, dass ich das Zeug dazu habe, in Tokyo ganz oben zu stehen.

#### *Was ist für Dich das Besondere an Deinem Sport?*

Einfach Mann gegen Mann zu kämpfen und zu sehen, wer der Bessere ist. Ich liebe es, zu kämpfen.

#### *Was zeichnet Dich gegenüber der Konkurrenz aus?*

Ich habe Bock zu kämpfen, den gewissen Ehrgeiz mich selber zu quälen und keine Scheu!

#### *Tokyo 2020 ist für mich...*

...die Chance, der Welt zu zeigen, was ich drauf habe.



## Teil 4: Paul Kohlhoff und Alica Stuhlemmer (Segeln, Nacra 17)

Im „Team Schleswig-Holstein“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) werden zurzeit 30 Leistungssportler/-innen aus dem Land individuell gefördert. Elf von ihnen gehören der höheren Förderkategorie (Kategorie I), an und haben ein gemeinsames Ziel: die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2020. Diese finden vom 24. Juli bis zum 9. August 2020 in Tokyo statt.

Doch wer sind die schleswig-holsteinischen Hoffnungsträger/-innen für Olympia und in welchen Sportarten sind sie aktiv? In den folgenden Ausgaben des SPORTforum stellen wir Ihnen die verschiedenen Athleten/-innen der jeweiligen Sportarten vor und lassen sie dabei selbst zu Wort kommen. Nach der Vorstellung des Segel-Duos JustusSchmidt/Max Boehme im SPORTforum Oktober 2019, folgen in dieser Ausgabe nun ein weiteres Segel-Team sowie zwei Kampfsportler aus dem Land.

Paul Kohlhoff und Alica Stuhlemmer segeln mit dem Katamaran und gehen im Vergleich zum Duo Schmidt/Boehme erst seit kurzem gemeinsam an den Start. Seit 2017 bilden die beiden ein Team und haben schon einige gute Resultate eingefahren. Besonders in der aktuellen Saison konnten die beiden verstärkt auf sich aufmerksam machen. Das einzige deutsche Olympiaticket in ihrer Bootsklasse liegt somit auch für sie in Reichweite.



NAME	PAUL KOHLHOFF
JAHRGANG	1995
BERUF	SPORTSOLDAT
SPORTART	SEGELN
BOOTSKLASSE	NACRA 17
POSITION	STEUERMANN
VEREIN	KIELER YACHT-CLUB
HOBBYS	FUSSBALL

NAME	ALICA STUHLEMMER
JAHRGANG	1998
BERUF	SPORTSOLDATIN
SPORTART	SEGELN
BOOTSKLASSE	NACRA 17
POSITION	VORSCHOTERIN
VEREIN	KIELER YACHT-CLUB
HOBBYS	SKIFAHREN



### Größte Erfolge als Team:

- 2019 6. Platz Pre Olympics in Tokyo  
4. Platz Kieler Woche
- 2018 13. Platz Kieler Woche  
11. Platz Europameisterschaft  
14. Platz Weltmeisterschaft
- 2017 5. Platz Weltmeisterschaft

# Interview mit Paul Kohlhoff und Alica Stuhlemmer

## *Wie sieht Euer Fahrplan nach Tokio 2020 aus?*

Die internationale Qualifikation bestreiten wir bei der WM in Auckland (Neuseeland) im Dezember dieses Jahres. Darauf folgt die dreiteilige nationale Qualifikation mit der WM in Geelong (Australien) im Februar 2020, der Princess Sophia Trophy vor Mallorca (Spanien) im März 2020 und der EM auf dem Gardasee (Italien) im Mai 2020.

## *Wann und wie wird entschieden, ob der Traum von Olympia für Euch in Erfüllung geht?*

Spätestens im Mai 2020 nach der EM in Italien wissen wir Bescheid. Je nach Verlauf der Qualifikation ist das Ergebnis aber bereits vorher absehbar.

## *Welche Chancen rechnet ihr Euch für/bei Olympia aus?*

Wir werden nach Tokyo mit Medaillenchancen anreisen. Stand heute würden wir bei dem Kampf um Edelmetall eher eine

Außenseiterrolle einnehmen. Wir sind aber zuversichtlich, die Lücke zur absoluten Weltspitze bis zu den Olympischen Spielen schließen zu können.

## *Was ist für Euch das Besondere an Eurem Sport?*

Die Vielseitigkeit: Neben Athletik spielen bei uns auch technisches Verständnis, Strategie, Taktik und Wissen über das Revier mit seinen geografischen Eigenheiten eine sehr ausschlaggebende Rolle. Außerdem reizt die Nähe zur Natur.

## *Was zeichnet Euch gegenüber der Konkurrenz aus?*

Wir können uns gegenseitig immer wieder über unsere Limits hinaus pushen und sind jederzeit hochmotiviert.

## *Tokio 2020 ist für uns...*

... ALLES WAS MOMENTAN ZÄHLT.

## Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“

Ruderin **Judith Guhse** hat nach ihren internationalen Erfolgen (EM-Dritte, WM-Vierte) im Leichtgewichts-Doppelzweier der Juniorinnen auch ihr Talent im Einer unter Beweis gestellt. Bei den Norddeutschen Meisterschaften in Hamburg entschied sie das Rennen über 1.000 Meter für sich.

Während bei Judith Guhse die Leistungskurve weiter nach oben zeigt, hat sich die Ratzeburger Ruderin **Anna Calina Schanze** dazu entschlossen, dem Leistungssport den Rücken zuzukehren. Sie möchte sich künftig in erster Linie auf ihr Studium konzentrieren. Schanze blickt in der laufenden Saison auf Top Platzierungen in den B-Finals der Zweier bei den Weltcups in Rotterdam und Posen zurück. Weitere Highlights ihrer Laufbahn waren zudem der Sieg im Deutschland-Achter bei der U19-WM 2014 und Platz drei bei der U23-WM im Vierer 2017. Der LSV wünscht der 23-jährigen alles Gute für ihre Zukunft.

Karateka **Patrick Urban** hat sich nach einer schwierigen Saison und einer halbjährigen Wettkampfpause aufgrund von Verletzungen und Erkrankungen eindrucksvoll im Wettkampfgeschehen zurückgemeldet. Beim internationalen Banzai-Cup in Berlin belegte der 28-Jährige in der Gewichtsklasse bis 83 Kilogramm in einem stark besetzten Feld den dritten Rang. Dies ist hinsichtlich der noch ausstehenden Olympia-Qualifikation ein Fingerzeig und ein großer Schritt in die richtige Richtung.

Judoka **Dominic Ressel** hat beim top-besetzten Weltcup in Abu Dhabi ebenfalls gezeigt, dass mit ihm zu rechnen ist und gewann in der Gewichtsklasse bis 81kg die Bronzemedaille. Nachdem er im Viertelfinale zunächst ausgeschieden war, kämpfte sich der 26-Jährige über die Hoffnungsrunde zurück in den Wettbewerb und den Kampf um den dritten Platz. Dort setzte er sich nicht zuletzt aufgrund seiner mentalen Stärke gegen den Drittplatzierten der WM 2019, Antoine Valois-Fortier aus Kanada, durch. Dieser hatte Ressel bei der besagten WM noch aus dem Feld befördert, nun aber nach einem sicheren Schenkelwurf des Sportlers vom TSV Kronshagen das Nachsehen.

Für **Laura Schewe** standen Anfang Oktober die Deutschen Meisterschaften in Flensburg auf dem Plan. Nach den ersten drei Wettkampftagen lag die Laser radial Seglerin auf dem zweiten Rang, musste allerdings in den folgenden Medallraces, die doppelt gewertet werden, einen Platz einbüßen. Schewe zeigte sich trotz der schwierigen Wetterbedingungen und der starken Konkurrenz im Seniorenbereich dennoch zufrieden mit dem dritten Rang. Bei der U21-Weltmeisterschaft in Split (Kroatien) vorzubereiten, die vom 26. Oktober bis zum 2. November stattfand, war Laura Schewe die beste Deutsche und landete auf Rang 9.

Für die Segel-Duos **Schmidt/Boehme** und **Kohlhoff/Stuhlemmer** stehen ab November die entscheidenden Qualifikations-Regatten für die Olympischen Spiele auf dem Plan. Dafür bedarf es einer gezielten Vorbereitung. Max Boehme und Justus Schmidt stellten sich in einem Trainingslager in Brest auf die schwierigen Wetterverhältnisse in Auckland (Neuseeland) ein, wo im Rahmen der WM im November die erste Nationen-Startplatz-Qualifikation ansteht. Auch Paul Kohlhoff und Alica Stuhlemmer optimieren für die bevorstehenden Herausforderungen Material und Fitnesslevel. Dafür reisten die zwei u.a. für ein zweiwöchiges intensiv-Trainingslager nach Mallorca, um sich dort mit ihren spanischen Trainingspartnern, Steuermann und Olympiasieger Iker Martinez und Vorschoterin Olga Maslivets, bestmöglich vorzubereiten.

Nach zehn Jahren Zweihandsegeln nutzte **Paul Kohlhoff** außerdem die deutsche Meisterschaft im A Cat als zusätzliche Trainingseinheit. Der A Cat ist ein fliegender Einhand-Katamaran, dem Nacra 17 sehr ähnlich und daher ein geeignetes Boot, um die individuelle Leistung auf den Prüfstand zu stellen. Der Quereinsteiger trumpfte im 50-köpfigen Teilnehmerfeld stark auf und wurde hinter dem vielfachen und amtierenden Weltmeister aus Holland überraschend Gesamtzweiter. Dies bedeutete gleichzeitig den Gewinn des Deutschen Meisterschaftstitels!

Anja Carstens

einfach besser

TNG 

# Alles aus einer Hand – einfach besser versorgt



In immer mehr Gebieten verfügbar:  
**Telefon + Internet 250**

## Telefon + Internet 100



Internet

~~€ 34,95~~  
/Monat\*



Mobilfunk

Jetzt 3 Monate:

€ 19,95  
/Monat\*



Festnetz

**Kundenberatung:** Holstenstr. 66-68 · 24103 Kiel · Tel. 0431/908 908 · [www.tng.de](http://www.tng.de)

\* Telefon + Internet 100 kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 34,95 €. Telefon + Internet 250 ist in immer mehr Gebieten verfügbar und kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 44,95 €. Die Mindestlaufzeit beträgt 24 Monate, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme und Neuanschluss kostenlos. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicernummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Alle Telefon + Internet Pakete beinhalten eine SIM-Karte mit TNG-Flat. Die TNG-Flat beinhaltet Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicernummern, Sonderrufnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. Die Telefon + Internet-Pakete sind in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter [www.tng.de](http://www.tng.de).



Intensive Einblicke in politische Prozesse und Zusammenhänge erhielten engagierte Ehrenamtliche der Jugendarbeit auf einer politischen Informationsfahrt der Sportjugend nach Berlin. Erhöhte Sicherheitskontrollen, Straßensperrungen und viele junge Menschen, die sich zur bisher größten Friday-for-Future-Demonstration trafen, begleiteten das vielfältige Gesamtprogramm und machten den politischen Alltag in der Bundeshauptstadt erlebbar.

## Zwischen Kabinettstisch und Klimademo

Zu dieser Fahrt eingeladen war die Sportjugend gemeinsam mit einer Gruppe von Ehrenamtlichen der Malteser von Staatssekretär Ingbert Liebing, dem Bevollmächtigten des Landes Schleswig-Holstein beim Bund. Aus verschiedensten Sportarten und aus unterschiedlichsten Vereinen und Verbänden kommend reisten sie unter der Leitung des sjsh-Vorsitzenden Matthias Hansen vom 18. bis 20. September nach Berlin.

Als Gastgeber begrüßte Ingbert Liebing die Gruppe gleich zu Beginn am Mittwoch in der Landesvertretung Schleswig-Holstein in den Ministergärten zwischen Potsdamer Platz und Brandenburger Tor. Er erläuterte die Aufgaben der Landesvertretung und gewährte Einblicke in seinen Alltag als Landesbevollmächtigter. Am Beispiel der geplanten Anhebung der Übungsleiter-Pauschale machte er deutlich, welche Mitwirkungsmöglichkeiten die Länder in Themen haben, die sich unmittelbar auf das ehrenamtliche Engagement vor Ort auswirken.

Nach diesem Auftakt ging es dann eng getaktet und sehr gut organisiert für die Gruppe weiter. So standen ein Besuch im Plenarsaal des Bundestages und im Bundespresseamt auf dem Programm. Eine Stadtrundfahrt orientiert an politischen Gesichtspunkten und ein Besuch im Dokumentationszentrum „Topographie des Terrors“ erweiterte die Perspektive auf die historische Entwicklung der Bundeshauptstadt und die wechselvolle Geschichte Deutschlands. Ganz besondere Einblicke in die Schaltzentrale der Bundesregierung gewährte ein abendlicher Besuch im Bundeskanzleramt, bei dem auch der Blick auf den großen Kabinettstisch möglich war.

Ein Highlight der Fahrt war am Freitag der Besuch des Bundesrates und die Teilnahme an einer Bundesratssitzung auf der Besuchertribüne. Als amtierender Bundesratspräsident nahm sich Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther gerne

im Anschluss an seine morgendliche Sitzungsleitung die Zeit für ein kurzes Gespräch mit den Ehrenamtlichen.

Den Abschluss bildete dann ein Informationsbesuch im Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat. Neben einer allgemeinen Vorstellung dieses großen Ministeriums bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch intensive Erläuterungen zu den konkreten Aufgaben im Bereich Sport und Ehrenamt.

Mit vielen Eindrücken und Informationen aus dem offiziellen Programm, aber auch neuen Kontakten, Ideen und Motivation für das eigene Engagement im Sport ging es schließlich für alle wieder zurück nach Schleswig-Holstein. Die positiven Rückmeldungen motivieren auch die Sportjugend Schleswig-Holstein diese politische Informationsfahrt zu wiederholen!

*Carsten Bauer*

*Die Sportjugend-Gruppe mit Staatssekretär Ingbert Liebing in der Landesvertretung.*





Tag der Deutschen Einheit 2019

## Schleswig-Holstein Netz AG und sjsh verleihen Starter-Pakete der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ im Rahmen von besonderen Anlässen

Die von der Schleswig-Holstein Netz AG unterstützten Starter-Pakete der sjsh-Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ konnten erneut die ganz große Bühne erklimmen.

Auf dem Schleswig-Holstein Netz Cup überreichte unsere stellvertretende Vorsitzende Marion Blasig insgesamt fünf Pakete an engagierte Sportvereine aus dem Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde. Mit dem Osterröndfelder TSV, dem Schülper SV, dem TSV Breiholz, dem TuS Rotenhof und dem Westerröndfelder SV durften sich Vereine aus dem direkten Rendsburger Umland über die von der Schleswig-Holstein Netz AG geförderten Starter-Pakete freuen. Pünktlich zu seinem 25-jährigen Vereinsjubiläum wurde außerdem der Kattendorfer Reiterhof mit einem Starter-Paket ausgezeichnet. Der sozial engagierte Verein aus dem Kreissportverband Segeberg nahm das Paket im Rahmen der großen Jubiläumsfeierlichkeiten auf seinem eigenen Grundstück von unserem Referenten Klaus Rienecker entgegen.

Im Rahmen des großen Bürgerfestes zum Tag der Deutschen Einheit in Kiel erhielten der Dance & Fly Eckernförde e.V., die



Schleswig-Holstein Netz-Cup 2019

Spielvereinigung Eidertal Molfsee, (beide KSV Rendsburg-Eckernförde) sowie der SV Mönkeberg, der SV Probststeierhagen und der TV Laboe (alle KSV Plön) jeweils ein Starter-Paket. Marion Blasig und Christian Jacobsen, Kommunalmanager bei der Schleswig-Holstein Netz AG, nahmen die Auszeichnung im Kieler Schlossgarten vor.

Finn-Lasse Beil

### TERMINKALENDER

VERANSTALTUNGEN	ORT	DATUM
Jugendmeisterehrung	Kiel, Haus des Sports	20. 11. 2019
Berufsinformationstag Sport und Bewegung	RBZ Wirtschaft. Kiel	23. 1. 2020
Vollversammlung der sjsh	Kreis Steinburg	14. 3. 2020

Ausführliches Lehrgangsprogramm und Online-Anmeldung: [www.sportjugend-sh.de](http://www.sportjugend-sh.de)

## Sportjugend verleiht den Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ 2019

# Fünf schleswig-holsteinische Sportvereine für ihr soziales Engagement im Kinder- und Jugendsport ausgezeichnet

Die Sportjugend Schleswig-Holstein im Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) hat fünf Sportvereine mit dem Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ 2019 ausgezeichnet: Der Flensburger Schwimmklub, der Sportverein Tungendorf Neumünster, die Ellerbeker Turnvereinigung (Kiel), der Turnverein Hassee Winterbek Kiel sowie der Turn- und Sportverein Nützen (Segeberg) wurden für ihr besonderes Engagement zugunsten sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher im Sport in Kiel geehrt.

Neben der anerkennenden und öffentlichkeitswirksamen Auszeichnung können sich die Vereine über eine zweckgebundene Förderung freuen. Der Flensburger Schwimmklub erhält 500 Euro, während der SVT Neumünster mit 1.000 Euro gefördert wird. Mit einem zweckgebundenen Zuschuss in Höhe von jeweils 2.000 Euro werden die Ellerbeker Turnvereinigung, der THW Kiel und der TSV Nützen unterstützt. Die fünf Preisträger sind von der Förderpreis-Jury aus insgesamt 36 Vereinsbewerbungen ermittelt worden. Überzeugen konnten sie die Jurymitglieder durch herausragende und erfolgreiche Projekte, mit denen die Vereine gerade auch den sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen die Teilhabe an den Angeboten des organisierten Sports ermöglichen.

Gestiftet wurde der Förderpreis von KIELIUS, der Airport-Bus, sowie der Firmengruppe Hugo Hamann, Heinr. Hünicke und Jacob Erichsen. Zusätzlich ist er in diesem Jahr erneut durch das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein unterstützt worden. Die entsprechende Verleihung fand im Rahmen des Forums „Kein Kind ohne Sport!“ statt, zu dem Engagierte aus allen Vereinen und Verbänden des Landes eingeladen waren. Vorgenommen wurde die Auszeichnung von Marion Blasig (stellv. Vorsitzende der sjsh und Vorsitzende der Förderpreis-Jury), Dana Schulz (Marktmanagerin Autokraft GmbH), Kristine Löchner-Sothmann

(Vertreterin der Firmengruppe Hugo Hamann), Gunda Spannemann-Gräbert (Referatsleiterin im Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes SH), Doris Birkenbach (LSV-Vizepräsidentin) sowie Matthias Hansen (sjsh-Vorsitzender).

Während des Forums „Kein Kind ohne Sport!“ konnten sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer über ihre Projekte und Maßnahmen in den unterschiedlichen Regionen Schleswig-Holsteins austauschen, um Anregungen oder neue Impulse für ihr eigenes Engagement mit auf den Heimweg zu nehmen. Dabei präsentierten unter anderem die fünf Sieger des Förderpreises 2019 ihre ehrenamtlich organisierten Initiativen als Best-Practice-Beispiele. Bereichert wurde die Veranstaltung außerdem durch einen Impulsbeitrag zum Thema „Projekte prozesshaft gestalten“, den Kristina Lorenzen und Julian Brede informativ gestalteten. Sie sind beim Landessportverband Schleswig-Holstein für das Projekt „Mit Rückendeckung zum Ziel“ verantwortlich, mit dem die Mitgliedsvereine und -verbände bei der Durchführung von Veränderungsprozessen begleitet werden.

Die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ist eine von der Sportjugend Schleswig-Holstein im Landessportverband und ihren Mitgliedsorganisationen gestartete, landesweite Informations- und Vernetzungskampagne. Ziel ist es, Sportvereine zum Aufbau regionaler Initiativen zu motivieren und mehr Kindern und Jugendlichen den Zugang in einen Sportverein zu ermöglichen. Die Gesamtinitiative „Kein Kind ohne Sport!“ wird gefördert durch die Schleswig-Holstein Netz AG und viele weitere Unterstützer. Unter dem Dach dieser Kampagne ist der von KIELIUS, der Airport-Bus, der Firmengruppe Hugo Hamann, Heinr. Hünicke und Jacob Erichsen sowie dem Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein unterstützte Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ ein wichtiger Baustein.

*Finn-Lasse Beil*





(vlnr): Dietmar Rohlf (Stellv. sjsh-Vorsitzender), Klaudia Bunse (Referentin für Kommunikation bei der SH Netz), Andreas Bockholdt (SG Stormarn Barsbüttel), Birgit Boye (Hoisbütteler SV), Frank Prühs (Sportzentrum Ohrstedt) und Stefan Reimers (TSV Westerland).

## Sportjugend Schleswig-Holstein und Schleswig-Holstein Netz AG ernennen vier Engagierte zu Botschafterinnen und Botschaftern für die landesweite Initiative „Kein Kind ohne Sport!“

Im Rahmen der Freiwilligendienste-Jahrestagung in Kiel wurden Birgit Boye zur Botschafterin und Andreas Bockholdt, Frank Prühs sowie Stefan Reimers zu Botschaftern der Sportjugend-Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt. Um das außerordentliche Engagement dieser fünf Persönlichkeiten im Kinder- und Jugendsport zu würdigen, erhielten sie gemeinsam von Klaudia Bunse (Referentin für Kommunikation bei der Schleswig-Holstein Netz AG) und Dietmar Rohlf (stellvertretender Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein) jeweils eine offizielle Ernennungs-Urkunde sowie ein Poloshirt.

Die Sportjugend Schleswig-Holstein und die Schleswig-Holstein Netz AG verfolgen das Ziel, möglichst allen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an Angeboten des organisierten Sports zu ermöglichen. Ohne Menschen, die sich in ihrer Freizeit dafür engagieren, wäre es aber nicht realisierbar. Um auf die Arbeit dieser Engagierten aufmerksam zu machen und ihnen zu danken, wurde die Idee der Ernennung von Botschafterinnen und Botschaftern für die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ entwickelt.

„Diese fünf Engagierten sorgen mit ihrem großen persönlichen Einsatz dafür, dass nach Möglichkeit alle interessierten Kinder und Jugendlichen an den organisierten Sportangeboten teilnehmen und sie ein Teil der Gemeinschaft in ihren Sportvereinen werden können“, erläuterte Dietmar Rohlf im Rahmen seiner Laudatio.

Als Vereinsmanagerin wirkt Birgit Boye bei der inklusiven Ausrichtung ihres Hoisbütteler SV sehr aktiv mit. So ist beispielsweise bereits ein regelmäßig stattfindendes, barrierefreies Sportangebot fest im Vereinsprogramm verankert. Daran anknüpfend haben kürzlich die Bauarbeiten für ein vereins-eigenes, inklusiv gestaltetes Fitnessstudio in Hoisbüttel begonnen, das fortan allen Menschen mit und ohne Handicaps zur Verfügung stehen wird.

Das Engagement von Andreas Bockholdt, 1. Vorsitzender bei der SG Stormarn-Barsbüttel, ist maßgeblich für das breit gefächerte Kinderschwimmangebot des Vereins verantwortlich. Neben Kursen für die verschiedenen Altersklassen steht auch ein inklusives Eltern-Kind-Schwimmen auf dem Tableau der SG, um die Heranwachsenden bereits frühzeitig und zielgerichtet an das Element Wasser zu gewöhnen.

Der Jugendwart des Sportzentrums Ohrstedt, Frank Prühs, hat das Inklusionssportangebot in seinem Verein gänzlich neu geschaffen. Unter dem Motto „Handball in Ohrstedt“ können Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam ihre sportliche Leidenschaft ausleben und dabei in der Gemeinschaft ihre handballerischen Fertigkeiten trainieren.

Die Engagierten im TSV Westerland wissen den Geschäftsführer Stefan Reimers bei allen Aktivitäten im Kinder- und Jugendsport als Unterstützer an ihrer Seite. Ob bei der unbürokratischen Unterstützung für sozial benachteiligte Kinder, der herzlichen Aufnahme von jungen Menschen mit Fluchterfahrungen in den Verein oder der Weiterentwicklung des inklusiven Sportabzeichen-Angebots, auf Stefan Reimers ist Verlass.

### Berufsinformationstag „Sport und Bewegung“

23. Januar  
2020

*Welche beruflichen Perspektiven und Engagementfelder bietet der große Bereich „Sport und Bewegung“ jungen Menschen?*

Die Sportjugend Schleswig-Holstein veranstaltet zum vierten Mal einen großen Berufsinformationstag zu diesem Thema. Interessante Persönlichkeiten stellen ihre Jobs in den verschiedensten Berufsfeldern und die dazu gehörigen Ausbildungs- bzw. Studiengänge vor. In Form einer offenen Informationsbörse sowie in kurzen Fachvorträgen bekommen Interessierte einen umfangreichen Einblick in die spannende und attraktive Arbeitswelt rund um den Sport.

**Zielgruppe:** Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Freiwilligendienstleistende, alle Interessierten

**Anmeldung und Infos:**  
[www.berufsinfotag-sport.de](http://www.berufsinfotag-sport.de)  
Die Teilnahme ist kostenfrei!







500  
EURO!

GANZ EINFACH

## Ihr AOK-Gesundheitsbudget

Für Impfungen, Schwangerschaftsleistungen, Osteopathie und Naturarzneien. Wir übernehmen 80 %, bis 500 EUR pro Jahr. Bei Zahnreinigungen 2-mal bis zu 50 EUR.

Jetzt zur AOK NORDWEST wechseln!

[aok.de/nw/ganzeinfach](https://aok.de/nw/ganzeinfach)



Die 3. Vorsitzende des Vereins und Leiterin der Turn- und Schwimmsparte, Marion Blasig (links), und Finn-Ole Martins im Auftrag des LSV (rechts) gemeinsam mit Gewinnerin Carmen Reschke und dem Kurs-Maskottchen (Mitte) bei der Scheck-Übergabe.

## Gemeinsame Aktion des LSV und der Volksbanken Raiffeisenbanken

# Carmen Reschke ist die „Sportheldin des Monats“ im November

Die Aktion „Sporthelden des Monats“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) und der Volksbanken Raiffeisenbanken hat ihre nächste Gewinnerin: Carmen Reschke, Übungsleiterin beim TSV Tarp, ist die „Sportheldin des Monats“ im November.

Die Vertreter des LSV besuchten die überraschte Gewinnerin bei einer ihrer Übungsstunden in Tarp, um ihr den Gewinnerscheck über das Preisgeld in Höhe von 250 Euro zu überreichen. Außerdem stand die Produktion des Gewinner-Videos mit Finn-Ole Martins auf dem Programm, der die Aktion für den LSV begleitet. Das Video als öffentlichkeitswirksames Dankeschön stellt die Preisträgerin selbst, ihr außergewöhnliches Engagement sowie ihre große Bedeutung für den Verein vor.

Seit 2010 ist Carmen Reschke ehrenamtlich als Übungsleiterin in der Turnsparte des TSV Tarp aktiv und leitet wöchentlich drei Erwachsenen-Turngruppen. Ihre Angebote reichen vom „Fitness-Cocktail“, einem bunten Mix verschiedener Übungen, über „faszien move & stretch“ bis hin zu Bauch-Beine-Po. Doch auch darüber hinaus ist Carmen Reschke im TSV Tarp vielseitig einsetzbar. Sie springt ein, wenn andere Übungsleiterinnen oder Übungsleiter ausfallen, arbeitet alljährlich ein abwechslungsreiches Sportprogramm für die Sommerferien aus und war maßgeblich an der Durchführung des Vereinsangebots beim dritten landesweiten (Senioren-) Aktivtag des LSV beteiligt. Doch damit nicht genug: Die Übungsleiterin besucht regelmäßig Fort- und Ausbildungen, um ihr Angebot erweitern und optimieren zu können. Kaum zu glauben also, dass die Sportheidin eigentlich nur durch Zufall zu ihrer Leidenschaft gekommen ist. Als Carmen Reschke vor vielen Jahren gefragt wurde, ob sie spontan für eine verhinderte Übungsleiterin einspringen könne, zögerte sie nicht lange und sagte zu. Seitdem ist zu einem festen Bestandteil der Turnsparte des TSV Tarp geworden.

Marion Blasig, 3. Vorsitzende des Vereins und Leiterin der Turn- und Schwimmsparte, hat erkannt, dass dieses Engagement einer

besonderen Wertschätzung bedarf und hat Carmen Reschke als „Sportheldin des Monats“ vorgeschlagen und die Bewerbung beim Landessportverband eingereicht. Mit Erfolg – denn auch die Jury war sich einig, dass das Engagement der Tarperin der Auszeichnung absolut würdig ist.

Die Gewinnerin selbst war überrascht, freute sich aber riesig über die Auszeichnung und das Preisgeld, das ausnahmsweise einmal nicht für Trainingsgeräte ausgegeben wird. Auch die anwesenden Teilnehmenden des Kurses „faszien move & stretch“ freuten sich mit ihrer Übungsleiterin.

Sie wollen noch mehr über Carmen Reschke und ihr großes Engagement für den TSV Tarp erfahren? Das Video ist unter [www.lsv-sh.de/presse-medien/aktion-sporthelden-des-monats/](http://www.lsv-sh.de/presse-medien/aktion-sporthelden-des-monats/) oder auf dem YouTube Kanal von „Sporthelden des Monats“ abrufbar.

### Zur Aktion:

Im Rahmen der Aktion „Sporthelden des Monats“ werden Personen und/oder Teams aus schleswig-holsteinischen Sportvereinen ausgezeichnet, die Mitglied im Landessportverband sind und sich durch ihren außergewöhnlichen Einsatz im Verein verdient machen. Dies kann sowohl der Platzwart sein, der seit Jahrzehnten bei Wind und Wetter für einen „englischen Rasen“ sorgt, die „gute Seele“ des Teams, die immer da ist, wenn Hilfe gebraucht wird oder auch die Mannschaft, die zeigt, wie erfolgreiche Integration gelingen kann.

**Bewerber/-innen oder Menschen, die potenzielle Sportheiden/-innen vorschlagen möchten, können ein Bewerbungsformular unter [www.lsv-sh.de/presse-medien/aktion-sporthelden-des-monats/](http://www.lsv-sh.de/presse-medien/aktion-sporthelden-des-monats/) ausfüllen und es dann an [sportheldendesmonats@lsv-sh.de](mailto:sportheldendesmonats@lsv-sh.de) senden.**

Anja Carstens



Sporthelden des Monats



Matthias Karstens (PSH-Geschäftsführer), Hanna Knüppel (Vielseitigkeitsreiterin und SH-Sportlerin des Jahres 2017), Kristina Herbst (Staatssekretärin im Innenministerium), Antje Voß (PSH-Breitensportbeauftragte), Doris Birkenbach (LSV-Vizepräsidentin), Karin Seidel (Geschäftsführerin NordwestLotto Schleswig-Holstein) und Hans-Jakob Tiessen (LSV-Präsident) präsentieren das neue Motiv der LSV-Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“.

## Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“

### LSV und Pferdesportverband stellten neues Motiv vor

Am 3. Oktober 2019 hat der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) gemeinsam mit dem Pferdesportverband Schleswig-Holstein, NordwestLotto Geschäftsführerin Karin Seidel und der Staatssekretärin im Innenministerium, Kristina Herbst, beim Stehempfang des LSV im Rahmen der Feierlichkeiten zum „Tag der Deutschen Einheit“ in Kiel ein neues Motiv für die LSV-Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“ vorgestellt.

Mit dem neuen Motiv „Biomechanik“ wurde bereits das dritte Motiv aus der zweiten Motivserie nach „Deutsch“ und „Reflexionsgesetz“ veröffentlicht. In dieser Motivserie werden

Fachbegriffe aus der Wissenschaft durch ihre Bedeutung für den Sport erlebbar und verständlich. Mit der zweiten Motivserie soll die Vielfältigkeit der gelehrten und gelernten Statements durch den Sport deutlich gemacht werden. Der Pferdesportverband Schleswig-Holstein ist der sechste Fachverband, der zusammen mit dem LSV ein neues Motiv herausbringt. Gemeinsam mit seinem Partner NordwestLotto möchte der LSV mit dieser Bildungsaktion, die auf der gleichnamigen Kampagne des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen basiert, Sportvereine und -verbände als wichtige Lernorte und starke Akteure für Bildung vor Ort sichtbar machen.

*Nora Auffarth*

## LSV-Bestandserhebung 2020 beginnt am 1. Dezember 2019

Der Erfassungszeitraum der elektronischen Bestandserhebung 2020 des Landessportverbandes Schleswig-Holstein beginnt am 1. Dezember 2019 und endet am 31. Januar 2020. Die Meldung des Mitgliederbestandes ist durch den Vereinsbeauftragten (Intranetnutzer) innerhalb dieses Zeitraumes vorzunehmen, wohingegen die Vereinsstammdaten ganzjährig aktualisiert werden können und sollen.

Unter <https://s-h.lsb-be.de/> können sich die Intranetnutzer jederzeit mit ihren Zugangsdaten einloggen und die Bestandsmeldung 2020 übergeben. Dabei ist wichtig, dass der oben angegebene Eingabezeitraum eingehalten wird. Für die Bestandserhebung 2020 stehen den Sportvereinen wiederum drei Möglichkeiten zur Erfassung der Mitgliederzahlen zur Verfügung:

- Am einfachsten ist die Bestandsmeldung mit Hilfe eines Vereinsverwaltungsprogramms, das eine passende Austauschdatei erzeugen kann. Vorausgesetzt, die Mitgliedsdaten sind vereinsintern im Vereinsverwaltungsprogramm sauber gepflegt und die Sportarten mit den entsprechenden Fachverbänden verknüpft, so ist die Mitgliederbestandsmeldung 2019 innerhalb weniger Minuten abgeschlossen.

- Für den Fall, dass im Verein keine spezielle Verwaltungssoftware im Einsatz ist, können Mitgliederlisten in allen gängigen Tabellenformaten wie z.B. Excel, Open- und Libre Office im Intranet eingelesen werden.
- Natürlich ist auch eine manuelle Erfassung der Vereinsmitglieder nach Jahrgängen möglich. Um dieses etwas zeitaufwändige Prozedere zu erleichtern, besteht die Möglichkeit, die Vorjahreszahlen zu übernehmen und diese dann nur an den Stellen zu verändern, wo wirklich Änderungen stattgefunden haben. Da sich z. B. die Geburtsjahrgänge nicht ändern, können viele Jahrgänge unbearbeitet bleiben, was den Aufwand erheblich reduziert.

#### Bitte die Vereinsdaten überprüfen!

Im Rahmen der Mitgliederbestandserhebung 2020 möchten wir Sie bitten, auch die Vereins- und Funktionsträgerdaten Ihres Vereins sowie Ihre Kommunikations- und Bankverbindungen im Internet-Portal „LSV Intranet“ zu überprüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren.

Weitere Informationen zur Online-Bestandserhebung 2020 finden Sie auf der LSV-Homepage unter [www.lsv-sh.de/jaehrliche-bestandserhebung/](http://www.lsv-sh.de/jaehrliche-bestandserhebung/)

*Jutta Mahncke*

# Landessportbünde stärken Nachhaltigkeit im Sport

In einer gemeinsamen Erklärung haben sich die Landessportbünde am 19. Oktober 2019 bei ihrer Konferenz in Berlin zu einer Stärkung der Nachhaltigkeit verpflichtet. Diese Verpflichtung umfasst die soziale, ökologische und ökonomische Dimension der Nachhaltigkeit. Dabei geht es sowohl um den verantwortungsbewussten Umgang mit Natur und Umwelt als Sportraum als auch um Maßnahmen der Abfallvermeidung aber auch um faire Produktions- und Handelsbedingungen. Zudem werden sich die Landessportbünde mit Partnern außerhalb des organisierten Sports intensiver austauschen und vernetzen, um die Effekte nachhaltigen Handelns zu vergrößern.

Der organisierte Sport stellt sich mit der vom Landessportbund Berlin eingebrachten gemeinsamen Erklärung seiner politischen Verantwortung als größte zivilgesellschaftliche Bewegung in Deutschland. „Es gibt schon viele nachhaltige Initiativen im organisierten Sport. Umso wichtiger ist es, dass wir unser Engagement konzentrieren und nach außen tragen“, sagte Elvira Menzer-Haasis, die Vorsitzende der Konferenz der Landessportbünde.

### Die Berliner Erklärung der Konferenz der Landessportbünde zur Nachhaltigkeit im Wortlaut:

Der organisierte Sport als größte zivilgesellschaftliche Bewegung in Deutschland verfügt über sehr gute Voraussetzungen für Nachhaltigkeit in ihrer sozialen, ökologischen und ökonomischen Dimension. Aufgrund seiner hohen gesellschaftspolitischen Bedeutung und enormen wirtschaftlichen Kraft hat sein Umgang mit Ressourcen immense und messbare Auswirkungen. Wir als Landessportbünde bekennen uns zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Für uns im Sport bedeutet das unter anderem:

- Grundlagen des Sports sind eine intakte Umwelt, vielfältige Naturräume sowie eine bedarfsorientierte und funktionsfähige Sportinfrastruktur. Umwelt- und Naturschutz spielen deshalb für Sportverbände und -vereine eine besondere Rolle. Der organisierte Sport nimmt Rücksicht auf Natur und Umwelt, denkt Auswirkungen mit und vermeidet wo immer möglich die Verwendung umweltgefährdender Substanzen und Verhaltensweisen. Zu einem nachhaltigen Sportbetrieb gehört auch eine verantwortungsbewusste Mobilität.

- Wir setzen uns dafür ein, bei Sanierung und Neubau von vereinseigenen und öffentlichen Sportstätten Umweltschutz und umfassende Nachhaltigkeit als verbindliche Standards festzulegen. Öffentliche Sportinfrastrukturmaßnahmen und finanzielle Förderprogramme sind danach auszurichten. Mit eigenen Maßnahmen wie der energetischen Sanierung von vereinseigenen Sportstätten kann der Sport einen Beitrag sowohl zur ökologischen wie auch ökonomischen Nachhaltigkeit leisten.

- Abfallvermeidung ist auch ein Ziel für den Sport. Wo es möglich ist, sollte erst gar kein Müll entstehen. Bei Veranstaltungen des Sports werden wir uns engagiert für Abfallvermeidung einsetzen und naturnahe Sporträume – wie alle anderen Sportstätten auch – so hinterlassen, wie sie aufgefunden wurden.

- Soziale Nachhaltigkeit kommt für den organisierten Sport vor allem dann zum Tragen, wenn es um Bildung, gesundes Leben, Integration, Inklusion und Geschlechtergerechtigkeit geht. Das schließt eine faire Bezahlung ein. Es bedeutet auch die Herkunft von Sportartikeln in den Blick zu nehmen. Hier eröffnen sich Chancen für die Stärkung fairer Produktions- und Handelsbedingungen und eine nachhaltige Beschaffung.

- Austausch und Vernetzung mit Partnern außerhalb des organisierten Sports können die eigenen Anstrengungen zur Nachhaltigkeit befördern. Potenzielle Partner sind dabei öffentliche Verwaltungen, gesellschaftliche Organisationen, aber auch kommerzielle Anbieter. Gemeinschaftliche Anstrengungen vergrößern die Effekte nachhaltigen Handelns.

Wir begrüßen die Nachhaltigkeitsstrategie und das damit verbundene Maßnahmenpaket des Deutschen Olympischen Sportbunds und entwickeln in eigener Verantwortung Handlungsfäden zur umfassenden Nachhaltigkeit im Sport.

Die Debatte um Kunstrasenplätze hat das Thema Nachhaltigkeit im Sport auch einer breiten Öffentlichkeit ins Bewusstsein gebracht. Ein eigenes Bekenntnis der Landessportbünde zur Nachhaltigkeit im Sport insgesamt setzt ein Zeichen sowohl in Richtung DOSB als auch der eigenen Mitgliedsverbände und -vereine.

DOSB-PRESSE



Die Präsidentinnen, Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der Landessportbünde mit DOSB-Präsident Alfons Hörmann in ihrer Mitte. Den LSV Schleswig-Holstein vertraten Präsident Hans-Jakob Tiessen (ganz links) und Hauptgeschäftsführer Manfred Konitzer-Haars (2.v.r.).

# EINSATZMÖGLICHKEITEN DER SPORTID

**MITGLIEDER-  
IDENTIFIKATION**



6050 7830 0523 7945

**VEREINS-  
MANAGEMENT**



**MODERNE  
KOMMUNIKATION**



**INNOVATIVES  
SPONSORING**



Registrieren Sie Ihren Verein noch heute, um von der ständig wachsenden Zahl der Einsatzmöglichkeiten zu profitieren.

**Vereinsbetreuung: +49 (0)234 587 100-14 | [info@sportausweis.de](mailto:info@sportausweis.de)**



Fünf verschiedene Disziplinen müssen trainiert werden: Fechttraining beim SC Wentorf in der Sporthalle der Gemeinschaftsschule Wentorf.

## Exot im Norden: Moderner Fünfkampf Die Musketiere aus Wentorf

Köpfe • Klubs • Ideen präsentiert von:

**PROVINZIAL**

*„Einem Meldereiter wird in feindlichem Gelände das Pferd getötet. Er verteidigt sich zunächst mit der Pistole, bahnt sich dann seinen weiteren Weg mit dem Degen, muss durch einen weiten Fluss schwimmen und legt die Strecke bis zum Ziel querfeldein laufend zurück.“  
(Pierre de Coubertin)*

**Historisch belegt ist die Legende nicht, mit der Baron Pierre de Coubertin – Begründer der Olympischen Spiele der Neuzeit und bis 1925 Präsident des von ihm gegründeten Internationalen Olympischen Komitees (IOC) – Anfang des 20. Jahrhunderts den antiken griechischen Pentathlon der modernen Zeit anpassen wollte. 1912 war der Moderne Fünfkampf zum ersten Mal olympisch. Und noch heute ziehen die unglaublichen Musketiere alle vier Jahr mit ihren Allround-Fähigkeiten beim Schwimmen, Degenfechten, Reiten und einer Mischung aus Querfeldeinlauf und Schießen in ihren Bann. Musketiere, die es auch im Norden gibt – beim SC Wentorf.**

Freitagabend, Fechttraining in der Gemeinschaftsschule Wentorf. Der 16-jährige Magnus Göldner schwitzt unter seiner Fechtmaske. Lange spielte der Schüler vom Hamburger Hansa-Gymnasium Fußball. Bei seinem Goldabzeichen im Schwimmen – Magnus war damals zehn Jahre alt – lernte er einen SC-Trainer kennen, schnupperte in den Fünfkampf hinein und blieb dabei. Immer wieder landet er mittlerweile in den Top Ten bei deutschen Meisterschaften, wurde zuletzt Achter bei der U17-DM. Fünf Disziplinen, fünfmal Trainingsaufwand, fünffache Last – warum tut man sich das eigentlich an, Magnus Göldner? „Mich reizen die verschiedenen Komponenten – das Wasser, die Ausdauer beim Laufen und Schwimmen, Schnelligkeit und Taktik beim Fechten, die Konzentration beim Schießen, und beim Reiten muss man sich auf das Pferd einstellen.“

Wenn Karsten Hofmann (48) von seinen Musketieren spricht, nennt er sie „komplette Athleten“. Hofmann ist Vorsitzender des Schleswig-Holsteinischen Verbandes für Modernen Fünfkampf (einer von zwölf Landesverbänden in Deutschland), Trainer und Macher beim SC Wentorf. Und damit automatisch auch einer der

Wentorfer Einzelkämpfer. Denn der SC ist der einzige Verein im Land, der Modernen Fünfkampf anbietet, zählt in seiner Abteilung derzeit 45 Mitglieder, von denen ausschließlich 35 Kinder und Jugendliche aktiv sind. „Wir würden uns schon auch andere Vereine wünschen. Die Wettkämpfe sind oft in Berlin, Potsdam, Göttingen, Konkurrenz in Schleswig-Holstein wäre spannend. Aber man braucht eben positiv Verrückte, die das in den Vereinen auch machen“, sagt Hofmann.

Nicht nur im Norden hat die Sportart zu kämpfen, „muss telegener werden“, wie Hofmann betont. Seit 1996 werden die Wettkämpfe zuschauerfreundlich an einem Tag ausgetragen, seit 2009 werden der Querfeldeinlauf und das Schießen (mittlerweile mit Laserpistolen) kombiniert ausgetragen (Combined). Auch eine Folge daraus, dass die Sportart für die Olympischen Spiele 2000 und 2008 bereits zweimal auf der Kippe stand, angedacht war, den Modernen Fünfkampf aus dem olympischen Programm zu streichen. „Für das Überleben des Modernen Fünfkampfes werden darum andere Themen wichtig, um Mitglieder zu gewinnen“, sagt Hofmann. Was er meint, sind verwandte „Tochterdisziplinen“ wie Biathle (Laufen/Schwimmen/Laufen), Triathle (Schießen/Schwimmen/Laufen) oder Laser-Run (Laufen/Schießen – gleichbedeutend mit dem letzten Block beim Modernen Fünfkampf). „Wir wollen Jugendliche und ihre Eltern packen“, so Hofmann. Niedrige Hemmschwellen sollen den Weg in die Sportart ebnen, auch wenn Hofmann die Angst nehmen will, betont: „Die Fechtausrüstung wird gestellt, das Reittraining absolvieren wir in Lehrgängen auf Schulpferden im Reitstall. Bis zur U19 gibt es Wettkämpfe zudem auch als Vierkampf ohne Reiten. Man muss nicht in allem top sein, aber angesprochen sind Jugendliche, die sich gerne bewegen wollen. Ehrgeiz und Disziplin sind wichtig.“

Laufen, Schwimmen, Schießen – beispielsweise auf der vereinsei-

genen Laseranlage – sind erst einmal leicht zu bewältigen. Trotzdem sei, so Hofmann, die Herausforderung groß, „Jugendliche zu begeistern, sich für eine Sportart mit hohem Zeitaufwand zu entscheiden und neben Schule und Freunde darauf zu fokussieren.“ Anfänger trainieren zweimal pro Woche beim SC Wentorf – freitags drei Stunden Fechten und Schwimmen, sonntags drei Stunden Schießen und Laufen.

Magnus Göldner trainiert fast jeden Tag. Das hat ihm schon so manche Medaille eingebracht. Je zweimal wurde er in seiner Altersklasse deutscher Meister im Biathle und Triathle, schlug ein Angebot, an die Sportschule „Friedrich Ludwig Jahn“ in Potsdam zu wechseln, allerdings aus. „Ich will dabei bleiben, es bringt viel Spaß, auch wenn mein Fokus nicht komplett auf dem Sport liegt.“ Einen kleinen Traum hätte der 16-jährige aber schon noch – die deutschen Meisterschaften der Erwachsenen, die in diesem Jahr im Rahmen der „Finals“ in Berlin ausgetragen wurden. „Die Finals wären super, und das hieße dann ja auch, dass ich bei den Erwachsenen noch dabei bin.“

Zurück in die Gemeinschaftsschule Wentorf. Nebenan in Schwimmhalle trainieren die Jüngeren mit dem ehemaligen EM-Bronzemedailengewinner mit der Mannschaft, Akos Regösi. „Die Wende noch einmal! Ihr verliert wertvolle Zeit!“ 12,5 Meter ist die Bahn in der kleinen Halle lang. „Diese Bedingungen sind natürlich kein Vergleich zu anderen Bundesländern. Besonders im Fechten

*Fechttraining: Der 16-jährige Magnus Göldner (Vordergrund) landet bei den deutschen Meisterschaften der Nachwuchs-Fünfkämpfer regelmäßig in den Top Ten.*



*Schwimmtraining mit dem ehemaligen EM-Bronzemedailengewinner Akos Regösi.*

hat der Norden oft Defizite, weil die entsprechenden Trainingspartner fehlen“, sagt Hofmann. Nichtsdestotrotz – das, was 1982 begann, als Klaus Köpke („Der alte Klaus“) aus Berlin in seine Heimat zurückkehrte und für seine Söhne die Abteilung Moderner Fünfkampf im damaligen Wentorf-Reinbeker SC gründete, hat mittlerweile Tradition. Innerhalb des Deutschen Verbandes für Modernen Fünfkampf wird die wiederkehrend gute Nachwuchsarbeit des SC Wentorf geschätzt, die mit David Peitzner 2005 immerhin auch schon einen Biathle-Weltmeister hervorbrachte.

Am 8. und 9. November wird in Wentorf wieder der Mini-Cup ausgetragen, den Klaus Köpke 1983 ins Leben rief. Für viele kleine Musketiere ist es der erste Wettkampf, Mannschaften aus Berlin oder Potsdam reisen an, und die 15- bis 17-Jährigen vom SC Wentorf übernehmen als Ausrichter und Organisatoren viel Verantwortung. „Das ist toll zu sehen, wie sie sich reinknien“, weiß Hofmann.

Die Musketiere in der Gemeinschaftsschule Wentorf beenden ihr Training, kaputt, durchgeschwitzt unter ihren Fechtjacken. Viele Mädchen sind dabei, die Gruppe wirkt harmonisch, alle unterstützen sich gegenseitig, und auch Karsten Hofmann unterstreicht die „familiäre Atmosphäre“. Unweigerlich kommen einem die Musketiere, der Leitspruch „Einer für alle! Alle für einen!“ in den Sinn.

*Tamo Schwarz*

*Magnus Göldner (links) und Karsten Hofmann, Vorsitzender des Schleswig-Holsteinischen Verbandes für Modernen Fünfkampf.*



*Einweihung des neuen Laser-Standes auf dem Sportplatz des SC Wentorf im Sommer 2019*

## Einladung zum Verbandstag 2020 des Seglerverbandes Schleswig-Holstein

Der Segler-Verband Schleswig-Holstein (SVSH) lädt zum Verbandstag 2020 ein. Er findet am Samstag, dem 21. März 2020, um 13:30 Uhr im Freizeit- und Ferienpark Weißenhäuser Strand statt.

Auf dem Verbandstag stehen folgende Positionen zur Wahl an:

- Vorstandsmitglied für Breitensport (bisher Hans-Ludwig Lantzius, Wiederwahl möglich)
- Vorstandsmitglied für spezielle Segeldisziplinen (bisher Matthias Regber, Wiederwahl möglich)
- Ehrenratsmitglied (bisher Günther Laudan, Wiederwahl möglich)
- Ehrenratsmitglied (bisher Wilfried Pirschel, Wiederwahl möglich)
- Kassenprüfer (bisher Holger Mertner, Wiederwahl möglich)
- Ersatzkassenprüfer (bisher Reinhard Baykowski, Wiederwahl möglich)

Wir bitten um Anträge und Wahlvorschläge, die bis spätestens vier Wochen vor dem Verbandstag (also bis zum 22. Februar 2020) schriftlich bei der Geschäftsstelle des SVSH, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel eingegangen sein müssen. Die Tagesordnung des Verbandstages wird rechtzeitig bekanntgegeben.

## Einladung zum Landesjugendseglertreffen 2020

Das nächste Landesjugendseglertreffen (LJST) findet ebenfalls am Samstag, dem 21. März 2020, um 13:30 Uhr im Freizeit- und Ferienpark Weißenhäuser Strand statt.



Auf dem Landesjugendseglertreffen stehen folgende Positionen im Jugendausschuss zur Wahl an:  
turnusmäßig

- Yachtsegeln (Wiederwahl möglich)
- Landesjugendmeisterschaft (keine Wiederwahl möglich, der jetzige Inhaber steht nicht zur Wiederwahl zur Verfügung)
- Jollensegeln (Wiederwahl möglich)
- Organisation und Administration (bisher unbesetzt)

außerturnusmäßig:

- Optimist (praktische Durchführung), da die Inhaberin ihr Amt zum Verbandstag niederlegt

Anträge und Wahlvorschläge müssen fünf Wochen vor dem Landesjugendseglertreffen (also bis zum 15. Februar 2020) in der Geschäftsstelle des SVSH per Post oder E-Mail eingegangen sein. Die Tagesordnung mit den eingegangenen Anträgen wird mindestens zwei Wochen vor der Versammlung bekannt gegeben.

*Iris Brettschneider/ Jan Dirk Tenge*



## Schnellere Bearbeitung von Unfall-Meldungen dank Online-Meldung

**Digital, schnell und komfortabel: Melden Sie Unfall-Schäden jetzt über ein Online-Formular. Sie sparen Porto und genießen weitere Vorteile:**

- Wir informieren die verletzte Person umgehend per E-Mail und teilen ihr eine Schadennummer mit. Sie kann – wenn erforderlich – sofort nötige Informationen liefern.
- Wir bearbeiten Ihre Meldung schneller: Die digitale Erfassung und der Versand Ihrer Daten über das Internet spart Zeit.
- Bequem für Sie! Unser Onlineformular ist dynamisch aufgebaut: Einmal eingegebene Daten werden an entsprechenden Stellen übernommen und müssen nicht doppelt ausgefüllt werden.

Hier können Sie die neue Unfall-Meldung ansehen

[www.arag.de/service/kundenservice/schadensmeldung/vereine-und-verbaende/sportunfall-teil-a/](http://www.arag.de/service/kundenservice/schadensmeldung/vereine-und-verbaende/sportunfall-teil-a/)



## Versicherungsfall im Segelverein: Bootstrailer auf Abwegen



Der Segelsportverein liegt an einem herrlichen Segelrevier. Dem Verein steht ein großes Gelände zur Verfügung, so dass die Mitglieder jährlich im Frühjahr und im Herbst ihre Segelboote über eine so genannte Sliprampe zu Wasser lassen oder aus dem Wasser holen können. Hierzu stellt der Verein seinen Mitgliedern zwei eigene Bootstrailer zur Verfügung. Diese warten das Jahr über in der Bootshalle auf ihren Einsatz.

In Vorbereitung eines herbstlichen Einsatztages wollte der Gerätewart des Vereins am Vorabend die beiden Bootstrailer nacheinander aus der Bootshalle holen, um diese nahe der Sliprampe abzustellen. Am nächsten Morgen sollten sie zeitig bereitstehen. Der Gerätewart stellte den ersten Trailer ab. Während er sich in der Bootshalle befand, um den zweiten Trailer zu holen, machte sich der erste in der Nähe der Sliprampe abgestellte Trailer selbstständig und rollte langsam gegen ein geparktes Fahrzeug.

### Was genau passiert war und wie die ARAG helfen konnte

Der Gerätewart hatte im Eifer vergessen, den Bootstrailer zu sichern. Da das Gelände etwas abschüssig ist, rollte der Trailer gegen die rechte Fahrzeugseite des Pkw und verursachte dort eine Beule sowie einen Lackschaden.

Der Halter des Fahrzeugs reichte dem Verein einen Kostenvoranschlag einer Fachwerkstatt ein und verlangte Schadensersatz für die Reparatur. Der Schriftführer nutzte unsere Online-Schadenmeldung ([www.arag.de/service/kundenservice/schadensmeldung/](http://www.arag.de/service/kundenservice/schadensmeldung/)) und kontaktierte am nächsten Tag unser Versicherungsbüro vor Ort. Dieses befindet sich jeweils im Hause des Landessportverbandes. Später schickte er dem Versicherungsbüro Fotos und den Kostenvoranschlag zur Schadenmeldung für Haftpflichtschäden.

Der Fahrzeughalter ließ sein Auto in einer Fachwerkstatt reparieren und sandte dem Versicherungsbüro die Rechnung zu. Die ARAG regulierte den Fahrzeugschaden vollständig und informierte darüber anschließend auch den Verein.

Kontakt: Versicherungsbüro beim LSV e.V.

Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel.: 0431-64 86-140,141,142 • Fax: 0431-64 09 848

E-Mail: [vsbkiel@ARAG-Sport.de](mailto:vsbkiel@ARAG-Sport.de),

[www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)

ARAG. Auf ins Leben.

## Auf Sicherheit programmiert

Ob Virus oder Hacker-Angriff: Der ARAG CyberSchutz für Sportvereine unterstützt Ihren Verein durch effektive Sofort-Maßnahmen und schützt Sie vor den finanziellen Folgen durch Cyber-Kriminalität.

Mehr unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)

## FC Schmalenbeck United als erster Verein Schleswig-Holsteins mit dem SHFV-Kompetenzsiegel ausgezeichnet

Der Schleswig-Holsteinische Fußball-Verband (SHFV) hat dem FC Schmalenbeck United 2016 e.V. (FCSU) – dem Verein für Kinder- und Jugendfußball in Großhansdorf und Umgebung – vor kurzem das offizielle SHFV-Kompetenzsiegel verliehen.

Mit dem Kompetenzsiegel zeichnet der SHFV Sportvereine aus, bei denen alle Jugendtrainer vom SHFV durch entsprechende Lehrgangsmaßnahmen qualifiziert sind. Hendrik Bünzen, SHFV-Vizepräsident Qualifizierung und Soziales, sagte zur Auszeichnung: „Es ist uns eine große Freude, erstmals seit Einführung des SHFV-Kompetenzsiegel verleihen zu können. Dass dabei mit dem FC Schmalenbeck United (Kreis Stormarn) gerade ein noch so junger Club als erster Verein Schleswig-Holsteins diese Auszeichnung erhält, ist wirklich beeindruckend.“ Andreas Heumeier, Vorsitzender des SHFV-Ausschusses für Qualifizierung, ergänzte: „Das zeitliche und finanzielle Engagement des FCSU in der Ausbildung seiner Trainer ist bemerkenswert. Mit dem Kompetenzsiegel wollen wir diesen Vorbildcharakter für andere Vereine unterstreichen.“

Im Uwe Seeler Fußballpark in Bad Malente nahm Thorsten Stanko, Vorstandsmitglied des Vereins, die Auszeichnung von Hendrik Bünzen und Andreas Heumeier entgegen. Dazu Felix Ihde, FCSU-Vorstandsvorsitzender. „Das SHFV-Kompetenzsiegel ist eine großartige Bestätigung für unsere erfolgreiche Arbeit, die wir in Großhansdorf leisten. Dass wir zudem als erster Verein Schleswig-Holsteins diese Auszeichnung erhalten, macht uns sehr stolz. Aber unsere Qualifizierungsoffensive ist keinesfalls



Andreas Heumeier (li) und Hendrik Bünzen (beide SHFV) überreichten Thorsten Stanko das erste SHFV-Kompetenzsiegel.

beendet. Gerade erst haben wieder zwei unserer Trainer fünf Tage in Malente auf ihrem Weg zur DFB-B-Lizenz verbracht.“

Der FC Schmalenbeck United 2016 hat über 100 Mitglieder mit Tendenz weiter wachsend. Ziel des Vereins ist, jedem Kind Teamgeist und die Freude am Fußball zu vermitteln sowie alle Kinder Schritt für Schritt weiterzuentwickeln. Eine Kernsäule dieser Clubphilosophie ist der Fokus auf eine professionelle Trainingsarbeit. Dabei setzt der FCSU auf ein qualifiziertes und motiviertes Trainerteam, das gleichermaßen über Kompetenz verfügt und sich regelmäßig weiterbildet. In der Saison 2019/20 nimmt der FCSU mit fünf Mannschaften in den Altersklassen D-/E-/F- und G-Jugend (Jahrgänge 2007-2014) am Spielbetrieb teil. Für die noch jüngeren gibt es zudem einen Fußball-Kindergarten als Angebot.

Torsten Stanko/Stefan Arlt

## „Was dürfen Vereine überhaupt noch?“ – Neue Serie im SPORTforum zum Thema Datenschutz

**Für viele Vereine und Verbände im Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) hat sich das letzte Jahr als große Herausforderung dargestellt: Ausgehend von dem vielfach zunächst wenig beachteten Inkrafttreten der bereits bekannten EU Datenschutzgrundverordnung (EU DSGVO) im Mai 2018, sahen sich viele Vereins-Führungskräfte, Vorstände und ehrenamtlich Engagierte bis hin zu angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit diesen neuen Vorgaben konfrontiert.**

Das Thema Datenschutz war zwar bekannt, wurde aber in Vereinen und Verbänden in den meisten Fällen nicht hinreichend

beachtet. Nur überwiegend Großvereine oder Verbände griffen bis dahin auf eine dauerhafte Unterstützung eines Datenschutzbeauftragten zurück. Kaum ein Verein hatte bis Mitte 2018 wahrgenommen, dass diese Verordnung durch übergreifende EU-Regelungen bereits mit großem Zeitvorlauf Realität wurde – und das auch weiterhin geltende deutsche Datenschutzrecht mit sehr präzisen und vor allem umfassenden Regelungen zu beachten ist.

Seitdem ist eine ganze Zeit vergangen, die Sensibilität für das komplexe Thema Datenschutz ist größer geworden, auch die Bemühungen der Vereine und Verbände sind gestiegen, den

gesetzlichen Vorgaben nachzukommen, dennoch bleibt die DSGVO für viele, die im Vereins- und Verbandsalltag immer wieder damit konfrontiert sind, ein schwieriges Thema.

Mit einer neuen Serie im SPORTforum unter dem Titel „**Was dürfen Vereine überhaupt noch?**“ möchte der LSV seinen Mitgliedern zukünftig Hilfestellung und nützliche Informationen bieten und informiert ab jetzt fortlaufend im SPORTforum über das Thema und nimmt dabei häufig auftretende Fragen in den Fokus. Im

Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth werden Expertinnen und Experten der IBS data protection services and consulting GmbH zu verschiedenen Themen Stellung nehmen sowie Beispiele und Handlungsempfehlungen liefern, um ein bisschen „Licht ins Dunkel“ zu bringen.

Weitere Informationen zum Thema Datenschutz wie z.B. Mustervorlagen finden Sie auf der LSV-Homepage im Bereich „Wissen für die Praxis“.  
*Stefan Arlt*

## Einwilligungen nach Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO (Rechtmäßigkeit der Verarbeitung)

**Für die Verarbeitung personenbezogener Daten Ihrer Mitglieder gibt es viele Anlässe oder Zwecke. Bei der Verarbeitung persönlicher Daten für Zwecke aufgrund**

- von gesetzlichen Vorgaben,
- zur Erfüllung vorvertraglicher und vertraglicher Pflichten
- im Rahmen von Interessensabwägungen gem. Art. 6 Abs. 1 lit. d) - f) DSGVO wie beispielsweise bei öffentlichem Interesse, behördlicher Anordnung oder lebenswichtigen Interessen benötigen Sie nach Art. 6 Abs.1 b) - f) keine Einwilligung der betroffenen Person.

Bei allem was darüber hinausgeht, muss jedoch immer die Einwilligung der Betroffenen eingeholt werden, denn bei der DSGVO gilt im Gegensatz zu vielen anderen Rechtsbereichen „Was nicht erlaubt ist, ist automatisch verboten“. Diese Einwilligung müssen Verantwortliche gem. Art. 7 DSGVO nachweisen. Hier und in § 51 BDSG sind die Bedingungen und Folgen der Einwilligung betroffener Personen für die Verarbeitung, der auf sie bezogenen persönlichen Daten geregelt.

Neben den gesetzlichen Vorgaben hat eine Einwilligung in der Regel keinen großen Interpretationsspielraum und ist deshalb besonders zur Veröffentlichung von personenbezogenen Daten (Telefonlisten, Namenslisten von Übungsleitern...), Fotos etc. zu empfehlen.

Eine Einwilligungserklärung muss klar zum Ausdruck bringen, dass es sich um eine datenschutzrechtliche Erklärung handelt.

### So gehen Sie bei der Einwilligungserklärung auf Nummer sicher

Empfehlenswert ist eine Überschrift, wie beispielsweise

- Ich willige ein, dass ...
- Mit der Unterschrift geben sie ihre Einwilligung zu ...

Eine Hervorhebung der Textpassage (Fett, Schriftart, ...) und die Platzierung unmittelbar vor der Unterschrift ist notwendig. Ein „Verstecken“ im Kleingedruckten ist nicht zulässig.

Man kann dem Datenschutz in besonderer Weise gerecht werden, indem bei verschiedenen Punkten eine getrennte Zustimmung durch Setzen von Häkchen durch die einwilligende Person vorgesehen wird.

Beispiel:  ich willige ein, dass ...

Eine Einwilligung muss freiwillig erfolgen, das bedeutet, dass die betroffene Person ihre Daten nicht für jeden Zweck mitteilen muss, es dürfen ihr keine Nachteile entstehen und sie darf nicht mit Zustimmungen gekoppelt (Kopplungsverbot) werden, die für die Vertragserfüllung nicht zwingend erforderlich (Beispiel: Veröffentlichung der Adresse, Kommunikationsdaten für eine Einladung zur Hauptversammlung etc.).

Eine unfreiwillige Einwilligung ist unwirksam.

Bei der Einwilligung ist immer ein konkreter Zweck zu benennen, wofür die Einwilligung ausgestellt ist. Eine Einwilligung für die Verwendung von Fotos/Videos im Sportverein kann wie folgt formuliert werden:

**„Der Verein veröffentlicht die Foto- oder Videoaufnahmen in geeigneten Medien für die Darstellung seiner Vereinsarbeit von Veranstaltungen wie z. B. Wettkämpfen.“**

Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass eine Einwilligung jederzeit widerrufen werden kann. Der Widerruf gilt jedoch nur für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf ausgeführt wurden, sind davon nicht betroffen. Bitte schalten sie in allen Zweifelsfällen ihren Datenschutzbeauftragten ein oder konsultieren sie eine rechtliche Unterstützung.

*Johann Stiegler  
im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth*



## DOSB-Schriftenreihe „Sport und Umwelt“

# Dokumentation des Symposiums „Zukunft des Sports in ländlichen Räumen“ erschienen

Situation und Perspektiven des Sports in ländlichen Räumen standen im Mittelpunkt des 25. Symposiums zur nachhaltigen Sportentwicklung in Bodenheim/Rhein, das wie in den Vorjahren gemeinsam von DOSB, DFB und Sport mit Einsicht e.V. veranstaltet wurde.

Die 44 Seiten starke Dokumentation führt die wachsende Brisanz des Tagungsthemas in zahlreichen Fachbeiträgen deutlich vor Augen. Die demografische Entwicklung und weitere strukturelle Veränderungen stellen für den Sport und weitere Bereiche der Daseinsvorsorge eine große Herausforderung dar. Die Sicherung und Weiterentwicklung ausreichender und zeitgemäßer Sportangebote in ländlichen Räumen ist daher für Sportorganisationen und Kommunen eine wichtige Zukunftsaufgabe, die nur gemeinsam bewältigt werden kann. In enger Abstimmung mit seinen Mitgliedsorganisationen wird sich der DOSB über das Symposium hinaus für eine zukunftsfähige Sportentwicklung in ländlichen Räumen engagieren.

Unter [https://cdn.dosb.de/alter\\_Datenbestand/fm-dosb/arbeitsfelder/umwelt/sportstaetten/Veroeffentlichungen/Zukunft\\_des\\_Sports\\_in\\_laendlichen\\_Raeumen.pdf](https://cdn.dosb.de/alter_Datenbestand/fm-dosb/arbeitsfelder/umwelt/sportstaetten/Veroeffentlichungen/Zukunft_des_Sports_in_laendlichen_Raeumen.pdf) finden Interessierte die Dokumentation zum Download.

Stefan Arlt

The advertisement features a photograph of two people, a woman and a man, participating in an archery activity. They are standing on a grassy field, holding bows and aiming arrows. A large white inflatable target is positioned between them, with the text 'ARROW TAG' printed on it. In the top right corner of the image, the logo for 'OstseeResortDamp MEIN LIEBLINGSORD' is visible. A green text box on the right side of the image contains promotional text and a list of amenities.

Das Ostsee Resort Damp – Mein TrainingsORD

- Hotel und Ferienhäuser
- 4 km Sandstrand - kurtaxenfrei!
- Wellness- und Saunalandschaft
- Meerwasser-Schwimmbad
- Restaurants und Bars
- Fitnessbereich
- Indoor-Spaßpark „Funhalla“ mit Beachhalle
- und noch vieles mehr ...

Mehr unter: [www.ostsee-resort-damp.de](http://www.ostsee-resort-damp.de)  
Tel.: +49 4352 80 - 8077 | [gruppen@damp.de](mailto:gruppen@damp.de)  
Ostsee Resort Damp | 24351 Ostseebad Damp

Teilnehmer machen gesundheitliche Fortschritte dank „Rollator-Fit“

## Beim Sport-Club Itzehoe wird der Rollator erfolgreich als Fitnessgerät etabliert



Cathrin Radau (3. v. li.) und Michael Lindner (2. v. li.) gemeinsam mit den Teilnehmenden des „Rollator-Fit“-Kurses des SC Itzehoe.

Als Übungsleiterin im Bereich Rehabilitationssport liegt Cathrin Radau vom Sport-Club Itzehoe (SCI) die Gesundheit von Seniorinnen und Senioren besonders am Herzen. Da der Verein in einem Stadtteil der Kreisstadt ansässig ist, in dem viele ältere Bürgerinnen und Bürger zuhause sind, war für sie schnell klar, dass ein entsprechendes Angebot im Verein geschaffen werden muss. Also rief Radau beim SCI den Kurs „Rollator-Fit“ ins Leben.

„Rollator-Fit“ ist eine Erfindung von Michael Lindner, dem Seniorensportbeauftragten des KSV Neumünster. Lindner bietet im Rahmen des LSV-Programms „Alter in Bewegung“ über das Bildungswerk des Landessportverbandes eine entsprechende Schulung an und möchte mit seinem Projekt dazu beitragen, dass der Rollator im Alltag ein Begleiter ist, der nicht nur Sicherheit gibt, sondern auch positiv wirkt. „Die Leute wissen oft nicht, wie sie richtig mit dem Rollator umgehen“, sagt Lindner. Dies wirkt im Alltag nachteilig und birgt auch Risiken, wenn beispielsweise nicht beachtet wird, dass man rückwärts aus einem Bus aussteigen sollte.

Auch die hauptamtliche Sportlehrerin nahm an der zweiteiligen Fortbildung teil und bringt, dank der hohen Nachfrage, mittlerweile zweimal in der Woche Itzehoer Seniorinnen und Senioren in Bewegung. Zum Abschluss des dritten Kurses war Michael Lindner nach Itzehoe gekommen, um eine Doppelstunde im Rollator-Tanz zu geben.

Vor Ort am Dienstagnachmittag im Sport-Club-Itzehoe: Die Kursteilnehmenden – allesamt im Besitz eines Rollator – kommen zusammen, tauschen sich aus oder trinken einen Kaffee. Pünktlich um 14:00 bzw. 15:00 Uhr beginnt der 45-minütige Kurs, musikalisch untermalt mit Schlagern der 50er und 60er Jahre.

Nachdem der Rollator richtig eingestellt worden ist, folgt ein „Rundkurs auf unterschiedlichen Untergründen und verschiedenen Höhen“, der u.a. Bordsteinkanten simulieren soll. Es wird trainiert, mit der Gehhilfe im Slalom enge Kurven zu fahren, abzubremsen, den Rollator anzukippen und über Hindernisse zu „rollatieren“. Ergänzt wird der erste Teil des Kurses um ein lockeres Krafttraining mit Kleingeräten am Rollator. Auch Gleichgewichtsübungen und Gangschule dürfen dabei nicht fehlen.

Cathrin Radau unterstützt die Seniorinnen und Senioren bei den verschiedenen Aufgaben und Übungen, die zur Verbesserung ihrer Koordination und Ausdauer beitragen und den Teilnehmenden die nötige Sicherheit im Umgang mit dem Rollator vermitteln. Erika Vanselow nutzt ihren Rollator bereits seit zehn Jahren, dennoch hilft Cathrin Radaus Kurs der Seniorin. „Ich brauche Gymnastik für meine Beine und habe Fortschritte gemacht. Davon profitiere ich im Alltag“, so die 91-Jährige.

Abgerundet wird das bunte Nachmittags-Programm mit der abschließenden Tanz-Runde, die die Kursteilnehmenden gelegentlich sogar eigenständig gesanglich begleiten.

„Die Senioren sind ein dankbares Publikum“ lobt Cathrin Radau die älteren Damen und Herren und hebt hervor, dass das Angebot die Seniorinnen und Senioren nicht nur gesundheitlich fit hält, sondern auch das soziale Miteinander stärkt. Dies bestätigt auch Elfriede Müller (87): „So kommt man auch mal raus und sitzt nicht nur alleine zu Hause. Es hilft gegen die Einsamkeit“.

Unter <https://bildung.lsv-sh.de/> finden Sie weitere Informationen zu den Aus- und Fortbildungsangeboten im Bereich Rollator-Fit und Rollator-Tanz.

Anja Carstens

## Die Besteuerung der Schiedsrichter

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Woche für Woche Fragen, die von Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Steuerberater Ulrich Boock an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline. Diesmal geht es um das Thema „Die Besteuerung der Schiedsrichter“.

Regelmäßig führt die Besteuerung der Schiedsrichter und seiner Assistenten in unserer Steuer-Hotline zu Fragen. Wichtig ist zu erkennen, dass der Schiedsrichter die (Punkt-)Spiele normalerweise im Auftrag eines Verbandes pfeift und nicht etwa für den das Spiel ausrichtenden Heim-Verein. Der Hinweis, dass die für die Einsätze erhaltenen Zahlungen bei den Schiedsrichtern den „allgemeinen steuerlichen Regelungen“ unterliegen, hilft oft nicht weiter. Er bedeutet letztlich nur, dass keine steuerlichen Sonderregelungen für Schiedsrichter im Sport gelten. Die Besteuerung der Schiedsrichter und ihrer Assistenten wird nachfolgend erläutert.

### Voraussetzung: Einkünfteerzielungsabsicht

Grundvoraussetzung für eine Steuerpflicht ist damit zunächst, dass der Schiedsrichter bzw. Schiedsrichterassistent mit einer Einkünfteerzielungsabsicht tätig wird, d.h. einen Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten bzw. einen Gewinn abstrebt. Die Einkünfteerzielungsabsicht liegt zumeist schon dann vor bzw. wird vom Finanzamt unterstellt, wenn positive Einkünfte erzielt werden. Wird der Schiedsrichter unentgeltlich tätig oder übersteigen seine Aufwendungen regelmäßig die Einnahmen, liegt eine Einkünfteerzielungsabsicht in der Regel nicht vor.

### Einkunftsart

Ist die Einkünfteerzielungsabsicht gegeben, stellt sich die Frage der Einkunftsart. Das Steuerrecht kennt sieben Einkunftsarten, die jeweils eigenen steuerlichen Regelungen unterliegen und in der Einkommensteuererklärung in unterschiedlichen Anlagen zu erklären sind.

Schiedsrichter sind keine Arbeitnehmer des Verbandes, von dem sie den Auftrag zur Leitung des Spiels erhalten. Die Verbände führen für die Schiedsrichter daher weder Lohnsteuer noch Sozialabgaben ab. Zahlungen und Aufwendungen an Schiedsrichter und ihre Assistenten führen vielmehr zu sonstigen Einkünften nach § 22 Nr. 3 Einkommensteuergesetz (EStG). Nur für den Fall, dass Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten nicht nur national, sondern darüber hinaus auch international oder in anderen Ligen oder in Verbänden, die nicht dem nationalen Fachverband untergeordnet sind, eingesetzt werden, liegen Einkünfte aus Gewerbebetrieb im Sinne des § 15 EStG vor. Dasselbe gilt, soweit Schiedsrichter neben ihrer eigentlichen Schiedsrichtertätigkeit auch für Werbezwecke tätig sind. Besteht ein sachlicher Zusammenhang zwischen Schiedsrichtertätigkeit und Werbetätigkeit (z.B. Trikotwerbung) liegt ein einheitlicher Gewerbebetrieb vor. Die Fälle gewerblicher Einkünfte – die dann auch der Gewerbesteuer unterliegen – werden hier nicht thematisiert.

### Ermittlung der sonstigen Einkünfte

Sämtliche Zahlungen, die die Schiedsrichter oder ihre Assistenten für ihre Tätigkeit erhalten, egal ob als Entgelt, Vergütung, Aufwandsentschädigung oder als Reisekostenerstattung oder anders bezeichnet, gehören zu den Einnahmen. Einnahmen können auch in Form von Sachbezügen vorliegen.

Zu den Werbungskosten gehören alle Ausgaben des Schiedsrichters für seine Tätigkeit. Dazu gehören Fahrt- und Reisekosten für die Schiedsrichtereinsätze genauso wie für Lehrgangsteilnahmen, Fahrten zum Training, zu Spielbeobachtungen, Spielbesprechungen oder zu Sportgerichtsverfahren. Zu den Werbungskosten gehören auch die Aufwendungen für Arbeitsmittel, z.B. für die Anschaffung spezieller Sportkleidung und Ausrüstung, die Pflege und Reinigung der Sportkleidung, Ausgaben für Porto, Telefon und Internet und Büroeinrichtung und -material, Fachzeitschriften. Für Abwesenheiten können die Pauschalen für Verpflegungsmehraufwendungen geltend gemacht werden. Werbungskosten liegen allerdings nicht vor, wenn bzw. soweit die Aufwendungen nicht der Tätigkeit als Schiedsrichter, sondern der privaten Lebensführung zuzurechnen sind. Der für die Kreisliga lizenzierte Schiedsrichter wird hiernach seine Aufwendungen für die Dauerkarte des lokalen Erst- oder Zweitligisten regelmäßig wegen der wohl zu unterstellenden vorrangig privaten Veranlassung nicht als Werbungskosten abziehen dürfen. Der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten ergibt die steuerpflichtigen Einkünfte.

### Ehrenamtsfreibetrag

Der sogenannte Übungsleiterfreibetrag von 2.400 Euro im Jahr kommt nicht zur Anwendung. Nebenberuflich tätige Schiedsrichter oder Assistenten können aber vom Ehrenamtsfreibetrag nach § 3 Nr. 26a EStG in Höhe von 720 Euro pro Jahr profitieren, wenn bzw. soweit die Schiedsrichtertätigkeit dem ideellen oder Zweckbetriebsbereich des gemeinnützigen Verbands zuzurechnen ist und nicht dem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. In der Regel ist damit nur der

**TAKE MARACKE**

& Partner  
Steuerberater  
Rechtsanwälte  
Wirtschaftsprüfer

Einsatz im Amateursport begünstigt. Beansprucht der Schiedsrichter den Ehrenamtsfreibetrag bereits für eine andere Tätigkeit (z.B. für eine Vorstandstätigkeit im Verein), ist der Ehrenamtsfreibetrag insoweit allerdings schon teilweise oder ganz verbraucht: Er wird als Höchstbetrag und übergreifend für alle begünstigten Tätigkeiten nur einmal im Jahr gewährt.

## Umsatzsteuer

Umsatzsteuer wird fällig, wenn ein Unternehmer im Rahmen seines Unternehmens steuerpflichtige Leistungen im Inland erbringt. Unternehmer ist, wer gewerblich oder beruflich selbstständig ist und nachhaltig Einnahmen erzielt. Diese Voraussetzungen sind auch bei den Einkünften aus Schiedsrichter- oder Assistententätigkeit erfüllt. Eine Einkünfterzielungsabsicht im einkommensteuerlichen Sinne ist umsatzsteuerlich nicht erforderlich, um eine Steuerpflicht zu begründen.

Wenn die Umsätze im vorangegangenen Jahr 17.500 Euro nicht überstiegen haben und im laufenden Jahr 50.000 Euro voraussichtlich nicht übersteigen werden, unterliegt der Schiedsrichter als Kleinunternehmer nicht der Umsatzbesteuerung, es sei denn er optiert freiwillig zur Steuerpflicht. Zu beachten ist, dass für die Ermittlung der Umsatzgrenzen die gesamte unternehmerische Tätigkeit zu berücksichtigen ist. Erzielt der Schiedsrichter aus anderen Tätigkeiten (z.B. als selbständiger Handwerker) steuer-

pflichtige Umsätze, so sind diese für die Frage der Anwendung der Kleinunternehmerregelung mit zu berücksichtigen; steuerfreie Umsätze (z.B. als Arzt), sind dagegen nicht zu berücksichtigen. Ist der Schiedsrichter umsatzsteuerpflichtig, so gehören auch die Umsatzsteuerzahlungen an das Finanzamt zu den Werbungskosten.

## Fazit:

Eine Schiedsrichtertätigkeit ist einkommensteuerlich und umsatzsteuerlich zu würdigen. Dies ist zwar Sache der Schiedsrichter oder Schiedsrichterassistenten, trotzdem kann es nicht schaden, dass Vereine oder Verbände ihre Schiedsrichter auf die Steuerrelevanz hinweisen. Inzwischen auch bei Vereinen oder Verbänden häufiger stattfindende Betriebsprüfungen der Finanzämter führen dazu, dass vermehrt sogenannte Kontrollmitteilungen versendet werden, in denen das prüfende Finanzamt des Vereins das für den jeweiligen Schiedsrichter zuständige Finanzamt über die vom Verein geleisteten Zahlungen informiert. Es wäre ärgerlich, wenn hierdurch – ggf. für einen Zeitraum von mehreren Jahren – Steuernachzahlungen fällig würden. Jedem Schiedsrichter oder Schiedsrichterassistenten ist daher zu empfehlen, seine Einkünfte und Umsätze korrekt in den Steuererklärungen anzugeben.

*Steuerberater Ulrich Boock  
TAKE MARACKE und Partner*

## Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 3. Dezember 2019, 16 bis 18 Uhr**
- **Dienstag, 7. Januar 2020, 16 bis 18 Uhr**  
**Tel.: 0431 - 99 08 1200**

Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

## Redaktionsschluss

für die Sportforum-Doppelausgabe  
Dezember 2019/Januar 2020  
ist der 20. November 2019.

## Impressum

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, [www.lsv-sh.de](http://www.lsv-sh.de)

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, [stefan.arlt@lsv-sh.de](mailto:stefan.arlt@lsv-sh.de)

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH  
Telefon (0431) 64 86 - 177, [www.semsh.de](http://www.semsh.de)

Layout + Herstellung:

al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Tel. (0431) 64 86 - 280, [a.lichtenberg@web.de](mailto:a.lichtenberg@web.de)

**Fotonachweis:** Titel, Seite 4,5,16,17,18: Frank Peter

Seite 3,11: Julia Petersen, Seite 5,6,7,12,13,27: Stefan Arlt

Seite 9: AMK Sport- und Eventfotos, Seite 10: Zöhre Kurc, LSV,

Seite 14: privat, Seite 15: Jana Schmidt, Seite 16: Deutscher

Karate Verband, Seite 17: Klaus Martin, Klaus Müller

Seite 18: wecamz, Seite 21-24: sjsh, Seite 26: Anja Carstens,

Seite 28: LSB Berlin, Seite 30,31: Tamo Schwarz, SC Wentorf

Seite 34: FC Schmalenbeck United, Seite 37: SC Itzehoe

Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.

## Neue Veranstaltungstermine „Steuerrecht für Vereine“ im November in Rendsburg und Kronshagen

- Welche Steuern betreffen Vereine? Was muss ein Verein als Arbeitgeber berücksichtigen?
  - Wann müssen Sponsorenleistungen versteuert werden?
- Im nunmehr sechsten Jahr bietet das Finanzministerium die Informationsveranstaltung „Steuerrecht für Vereine“ an. In zweieinhalb Stunden erläutert ein Expertenteam die wichtigsten vereinsrelevanten Steuerthemen.

Hierzu zählen:

- Gemeinnützigkeit, Körperschaftsteuer
- Abzugsfähigkeit von Spenden und Beiträgen
- Der Verein als Arbeitgeber
- Umsatzsteuer

Nach Kurzreferaten der Experten zu diesen Themen besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

### TERMINE:

**21. NOVEMBER 2019, 19 BIS CA. 21.30 UHR**

Nordkolleg, Am Gerhardshain 44, 24768 Rendsburg

**27. NOVEMBER 2019, 19 BIS 21.30 UHR**

Bürgerhaus Kronshagen, Kopperpahler Allee 67, 24119 Kronshagen

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich unter [pressestelle@fimi.landsh.de](mailto:pressestelle@fimi.landsh.de) oder Tel. 0431-988-8015. Die Broschüre „Steuertipps für Vereine“ steht auf der Internetseite des Finanzministeriums [www.schleswig-holstein.de/fm](http://www.schleswig-holstein.de/fm) unter Service/Publikationen zum Download zur Verfügung.

SH  
Schleswig-Holstein  
Finanzministerium

Steuertipps  
für Vereine



 lumosa®  
info@lumosa.de | www.sportplatzbeleuchtung.de

elektro  BELLUT GMBH  
Wir schaffen Verbindungen.

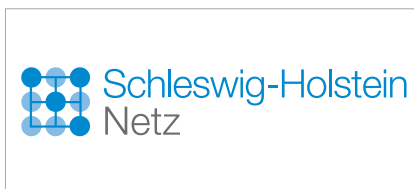
**NR. 1 IN NORDEN, WENN ES  
UM LED FLUTLICHT-BELEUCHTUNG GEHT!**  
Die Komplettlösung für Ihren Sportplatz.



Unterstützt die Förderung des BMU  
Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



Herzlichen Dank den Partnern und Förderern  
des Sports in Schleswig-Holstein.



Landessportverband Schleswig-Holstein  
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)  
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0  
info@lsv-sh.de  
www.lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum Bad Malente  
Eutiner Straße 45  
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 – 98 44 10  
sbz@lsv-sh.de  
www.sport-bildungszentrum-malente.de

Bildungswerk des Landessportverbandes SH  
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)  
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114  
bildungswerk@lsv-sh.de  
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

## Der direkte Draht zum Landessportverband

### Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 - 0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	martin.maecker@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung.....	0431 - 64 86 -148	jutta.mahncke@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung.....	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV/Internet.....	0431 - 64 86 -204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familien sport.....	0431 - 64 86 -143	johanna.katschke@lsv-sh.de
Finanzen.....	0431 - 64 86 -200	ingo.diedrichsen@lsv-sh.de
Flüchtlinge.....	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
GEMA.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Gesundheitssport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Gleichstellung im Sport.....	0431 - 64 86 -146	annika.pech@lsv-sh.de
Hauptgeschäftsführer.....	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Integration durch Sport.....	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Mit Rückendeckung zum Ziel -.....	0431 - 64 86 -149	julian.brede@lsv-sh.de
Beratung bieten, Zukunft gestalten.....	0431 - 64 86 -108	kristina.lorenzen@lsv-sh.de
Mitgliederentwicklung.....	0431 - 64 86 -148	anja.jacobsen@lsv-sh.de
Präsident - Büro.....	0431 - 64 86 -135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“.....	0431 - 64 86 -240	N.N.
Rezept für Bewegung.....	0431 - 64 86 -240	N.N.
Schulsport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein.....	0431 - 64 86 -203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren sport.....	0431 - 64 86 -217	brigitte.roos@lsv-sh.de
Spenden.....	0431 - 64 86 -136	melanie.paschke@lsv-sh.de
Sportabzeichen.....	0431 - 64 86 -120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum-Redaktion.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt.....	0431 - 64 86 -137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung.....	045 23 - 98 44 11	katja.kugelstadt@lsv-sh.de
Tag des Sports.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000.....	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse.....	0431 - 64 86 -333	katy.lange@lsv-sh.de
<b>Sportjugend Schleswig-Holstein</b> .....	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste.....	0431 - 64 86 -198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -252	kirsten.heibey@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung.....	0431 - 64 86 -152	lisa.kaisner@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“, Inklusion.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport.....	0431 - 64 86 -227	josephine.dannheim@sportjugend-sh.de
<b>Sportversicherung</b>		
ARAG-Versicherungsbüro.....	0431 - 64 86 -140	vsbkiel@arag-sport.de
<b>Sportvermarktung</b>		
Sport- und Event-Marketing.....	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	s.zeh@semsh.de

Versicherung, für  
Menschen gemacht



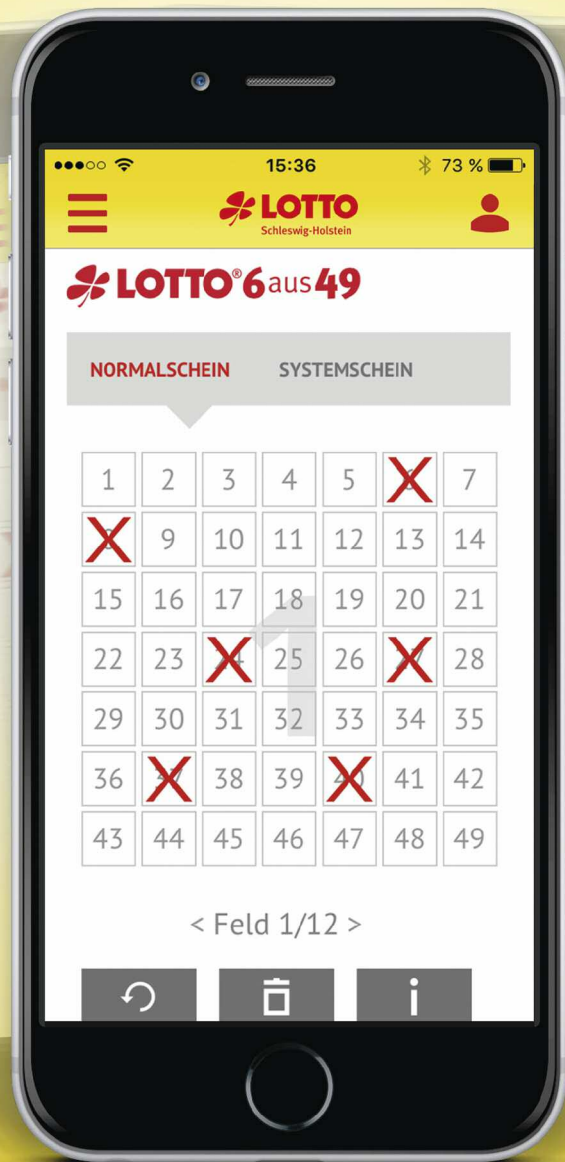
„Ich habe jemanden, der nicht lange  
fragt, sondern einfach macht.“

Alle Sicherheit für uns im Norden.

**PROVINZIAL**

Die Versicherung der Sparkassen

# Die kostenlose LOTTO-App für Schleswig-Holstein



**Nichts verpassen**  
dank Push-Nachrichten

**Schütteln**  
für zufällige Glückszahlen

**Überall tippen**  
und das rund um die Uhr

**Jetzt downloaden:**



Mehr unter [www.lotto-sh.de](http://www.lotto-sh.de)